

MENNO

informiert



COLONIA
MENNO
1927 - 2022

September 2022
Ausgabe Nr. 9



heimatmuseum



heimatmuseum
Kolonie Menno

In dieser Ausgabe:

Spatenstichfeier ECOP
Cruce Pioneros

Chortitzer bei
Infonet Cobranzas

Qualitätsarbeit
beim Pflegearbeit

Museumskirche
Osterwick

INHALT

Themen	Seite
Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung.....	5
Informationen von der CCH Ltda.	
• FrigoChorti.....	6
• Chortitzer bei Infonet Cobranzas.....	7
• ECOP.....	8
• Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung ...	9
• RRHH.....	10-12
• GEK Kooperativkursus.....	12
• Seniorenreise 60+.....	13
• Integrationsturnier Chortitzer 2022.....	15
• Ausschreibung.....	16
• NACHGEFRAGT.....	17
Landwirtschaft in der Kolonie Menno	
• Informationen SAP.....	18-20
• Abteilung Nachhaltige Entwicklung.....	20
• Abteilung Pflanzenproduktion.....	21
Informationen von der ACCHK	
• Kommunikation & Kultur.....	24-25
• Erziehungswesen.....	25-31
• Sicherheitswesen der ACCHK.....	32
• Nachbarschaftskooperation.....	33
• Landbüro.....	34
• Aktionstag.....	35
• Sozialamt.....	35-37
• Buchvorstellungen Librería.....	38
• Radio FM Loma Plata.....	39
Interkoloniale Beiträge	
• ACOMPEA.....	40
• Nachrichten aus der ASCIM.....	41-43
• IDEAGRO.....	44
Verschiedenes	
• Serie: Leitende Personen in Menno.....	45
• 70 Jahre Lichtenau.....	45
• Serie: Weißt du noch, früher?.....	47-49
• Anzeigen.....	49
• Durchschnittspreise.....	49
• Standesamt.....	50

Umschlaggestaltung:

Tapa: Heimatmuseum - MKT
 Contratapa: Heimatmuseum - MKT

MENNO informiert online:
www.chortitzer.com.py unter Newsletter

20. Oktober 2022: Redaktionsschluss

Editorial

Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

**„Achte auf das Kleine in der Welt,
 das macht das Leben reicher und zufriedener.“**
 (Karl Hilty)

Die tiefe Wahrheit, die in diesen Worten steckt, haben wir wohl alle in den letzten Wochen und Monaten schon erlebt und hautnah erfahren, zumindest, wer sich darauf eingelassen hat. Trotz der nun schon so langanhaltenden und belastenden Dürre und einem Wetter, das manchmal unerträglich scheint, sieht man überall das Frühlingserwachen in der Natur. Der Wald schmückt sich in allen möglichen Farben, die Allgarobos kleiden sich in einem prächtigen Grün, mitten in kahlen Weiden und an staubigen Wegrändern. Man fragt sich manchmal, wo diese noch ihre Kraft und ihr Wasser hernehmen, um die Blätter sprießen zu lassen. Mögen auch wir in unserem Leben so tief im Glauben gewurzelt sein, dass wir täglich neu die nötige Kraft zum Weitermachen bekommen. Glücklicherweise ist der, der in dieser schweren Zeit die Schönheit in der Natur entdecken und sie genießen kann. Lasst uns daher mit offenen Augen durch die Welt gehen, um auch die kleinen Wunder zu entdecken. Denn, wie ein chinesisches Sprichwort so schön sagt: „Schildkröten können dir mehr über den Weg erzählen als Hasen.“ In der Hetze der Zeit denken wir immer wieder ganz bewusst daran arbeiten, Zeit für Ruhe und Stille zu finden, und uns an den kleinen Dingen zu freuen. Auch in den zwischenmenschlichen Beziehungen sind dies ganz unscheinbare Dinge wie ein Lächeln, ein freundliches Wort oder ein Gruß, die unser Leben verschönern und bereichern.

In dieser Ausgabe können Sie über verschiedene Aktivitäten vor allem aus dem Erziehungswesen lesen, aber auch aus anderen Betrieben, und manche Erneuerungen und geplante bzw. angelaufene Bauprojekte werden vorgestellt.

Wie aus dem Cover ersichtlich, erfüllt sich in diesem Monat ein langersehnter Traum, dem mehrere Jahre intensiver Planung und Arbeit vorausgegangen sind: Die Eröffnung des Heimatmuseums im Obergeschoss der Aula Magna. Lesen Sie mehr dazu und zum neueröffneten Museum der 1. Kirche in Osterwick in dieser Ausgabe.

Als Mut Zuspruch möchte ich allen zurufen:
**„Beurteile den Tag nicht an den Früchten,
 die du gesammelt hast, sondern an den Samen,
 die du gesät hast.“**
 (Robert Louis Stevenson)

Viel Spaß beim Lesen!

Lotte Wiens,
 Redakteurin ■



IMPRESSUM

Herausgeber: Die Zentralverwaltung der ACCHK und der CCH Ltda.
 Anschrift: Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985
 Chefredakteurin: Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272
 mennoinfo@chortitzer.com.py
 Layout: Imprinta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858
 imprinta@friesen.com.py



Mitten im Leben- zum Sterben bereit?

Der September ist für Paraguay von vielseitiger Bedeutung. Zwei dieser bedeutsamen Feierlichkeiten, die jährlich begangen werden, sind:

- 1. Der "Tag der Jugend"** ((21. September), verbunden mit dem Frühlingsanfang und dem neuen Aufblühen in der Natur. Altes stirbt ab, vertrocknet, Neues blüht auf, sprießt und gedeiht.

Jung sein ist schön, und während der Jugend werden sich deine Wege größtenteils für die Zukunft öffnen. Du darfst, du sollst diese Zeit in deinem Leben genießen und nutzen. Und zur gleichen Zeit sind wir aufgefordert, bei alledem was wir tun, nicht egoistisch zu denken, „*sondern gedenke an den Herrn, deinen Gott; denn er ist 's, der dir Kräfte gibt, ...*“ (5. Mose 8, 18), oder: „*Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen und die Jahre herzutreten, da du wirst sagen: Sie gefallen mir nicht; ...*“ (Prediger 12, 1). Wir sind also aufgefordert, unser Leben unter dem Schirm des Allmächtigen zu gehen, schon von jung an, denn so leicht kann das unkluge und unerfahrene Verhalten in der Jugend Menschen zu Fall bringen (Sprüche Salomos). Gott segne deine Kraft der Jugend, damit du Weisheit erwerben kannst!

- 2. Der "Sieg von Boquerón"** (29. September): September ist für Paraguay von ungemein großer Bedeutung in geschichtlicher Hinsicht. Nach einigen gewaltsamen Begegnungen vorher, begann das paraguayische Heer die Rückeroberung des Fortins Boquerón in unmittelbarer Nähe der jungen Mennonitensiedlungen Menno (1927) und Fernheim (1930). Am 7. September begann der Marsch von Isla Po'í auf Boquerón, am 8. fielen die ersten Schüsse – während in Osterwick die Pionier-Kirche eingeweiht wurde – am 9. begann die erbitterte Schlacht, die bis zum 29. September andauerte und den Paraguayern nahe an 2000 Tote einbrachte. Sieg auf Kosten des Tötens, so wie der Krieg es immer "will".

Wir sollten bedenken: Die Schlacht von Boquerón – Krieg allgemein und im persönlichen Leben – ist NIE gerechtfertigt, um seine Rechte zu demonstrieren und Gewalt zu verherrlichen. Krieg geht von Egoismus, Machtbeweis und Rechthaberei aus. Er bringt am Ende immer nur Verlierer, weil Menschen auf allen Seiten zu Tode kommen, gewaltsam, schrecklich, wie im Chacokrieg. Wenn nun Boquerón und viele andere

Schlachtfelder des Krieges Gedenkstätten sind, sollten sie IMMER dazu auffordern, alles für den Frieden zu geben. Auch heute, 90 Jahre danach. Römer 12, 18 fordert uns auf: „*Ist es möglich, so habt mit allen Menschen Frieden.*“ Sowohl das Alte Testament (Psalm 34, 14) wie auch das Neue Testament (1. Petrus 3, 11, u.a.) fordern uns auf, dass wir den Frieden suchen und ihm nachjagen sollen. Wir sollen das Arge (die Sünde) hassen (Psalm 97, 10), also den verderblichen Dingen der Welt den Rücken kehren.

Wir sind herausgefordert, uns aktiv für den Frieden einzusetzen, in der Ehe, in der Familie, in der Gemeinde, in der Gesellschaft, im Land (in Menno, im Chaco, in Paraguay und darüber hinaus).

Ist das auch für das persönliche Leben gedacht?

Manche Leser haben schwere Schlachten im persönlichen Leben zu kämpfen, Entscheidungen zu treffen, die weitreichend sind: Welchen Beruf will ich ausüben? Will ich/was will ich studieren? Wen heirate ich? Wohin führt mich meine Krankheit? Wie kann ich mich positiv in der Gesellschaft einbringen? Man kommt so oft im Leben an Grenzen, die unüberwindbar erscheinen, wenn man von seiner eigenen Kraft ausgeht. Deshalb sollten wir darüber hinwegsehen, weiter hinaus.

Schlussfolgernd

1. Vergessen wir nicht, was geschehen ist, freuen wir uns des Lebens, das wir aus Gottes Hand geschenkt bekommen, und gedenken wir des Schöpfers, von dem alles kommt, was wir sind und haben.
2. Trachte immer nach dem Frieden, und wisse dabei: Der äußere Frieden kann nur langfristig gesichert werden, wenn ich als Mensch den inneren Frieden geschenkt bekomme durch Gott, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser selbst sagt, nach Johannes 14, 27: „*Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.*“ Dieser Friede reicht über Jugend und Alter, über persönliche Freuden und Leiden, über Alltag und Sonntag hinweg bis in die Ewigkeit. Dadurch wird Sterben für alle – Jung und Alt – Gewinn.

Ich wünsche, dass du diesen Frieden findest und dass er dein Leben auf allen Ebenen prägt.



WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

**Werte Mitglieder der
Asociación Civil Chortitzer Komitee
und Cooperativa Chortitzer Ltda.!**



In dieser Ausgabe von MENNO *informiert* möchte ich euch über einige wichtige Bereiche aus unserer Arbeit informieren.

a) Überarbeitung des Abgabensystems und -reglements:

Nach etwa einem Jahr intensiver Arbeit, zahlreichen Sitzungen, Besprechungen und Arbeitsgemeinschaften ist die Überarbeitung des Abgabensystems und -reglements nun abgeschlossen, die vom Verwaltungsrat im Juli 2021 in Auftrag gegeben wurde. Zunächst wurde spezifisch für diesen Zweck eine Kommission ernannt, die daraufhin das bestehende Reglement und Abgabensystem analysiert und zusammen mit Vertretern von Mitgliedern der verschiedenen Sektoren (Ackerbau, Viehzucht, Milchproduktion, Privatunternehmer und Arbeiter) Änderungsvorschläge erarbeitet hat. Als Grundlage dafür dienen u.a. die folgenden Zielsetzungen:

- Vereinfachung des Textes des Reglements und des Abgabensystems;
- Anpassung aktueller operativer Prozesse am Reglement bzw. genauere Beschreibungen im Reglement;
- Begrenzungen aus dem Reglementierungsrahmen umschreiben und im Anhang definieren, damit da Anpassungen und Veränderungen gemacht werden können;
- Berücksichtigung aller Abgabenzahler;
- Verbesserung des operativen Prozesses des Abgabensystems;
- Wichtigkeit der Solidarität und des Systems auf Gegenseitigkeit.

Von großer Wichtigkeit für den Verwaltungsrat war das Miteinbeziehen von Mitgliedern beim Prozess der Überarbeitung des Abgabenreglements. Damit ist garantiert, dass die Vorschläge der Mitglieder gehört und berücksichtigt werden, soweit dies möglich ist. Bei den Personen, die an der Überarbeitung mitgedacht und mitgewirkt haben, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Als nächstes wird die Überarbeitung nun den Mitgliedern vorgestellt. Dafür werden Informationssitzungen pro Bezirk und eine Informationssitzung in Asunción organisiert. Ich mache Mut, sich doch an diesen Sitzungen zu beteiligen, um sich gut zu informieren. Bei späterer Gelegenheit ist vorgesehen, zu einer außerordentlichen Generalversamm-

lung einzuladen, um das überarbeitete Reglement vorzustellen und abzustimmen. Die Inkraftsetzung ist für den 1. Januar 2023 vorgesehen.

b) Überarbeitung des Wahlreglements:

Das Wahlgericht (auch bekannt als Tribunal Electoral Independiente, TEI) als unabhängiges Organ hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wahlreglement zu analysieren und ggf. Änderungsvorschläge zu machen. Weitere Einzelheiten darüber werden vom Wahlgericht zur gegebenen Zeit informiert werden. Nachdem die Überarbeitung abgeschlossen ist, wird der überarbeitete Reglementierungsvorschlag auf einer Generalversammlung vorgestellt und darüber abgestimmt werden.

c) Zusammenarbeit mit den Municipalitäten:

Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den jeweiligen Municipalitäten anzustreben, in welchen die ACCHK oder Cooperativa Chortitzer Ltda. Ländereien hat, gehört zu den Zielen, die sich die Verwaltung gestellt hat. Zu diesem Zweck wurden entsprechende Rahmenabkommen unterzeichnet. Durch die Nähe zum Zentrum ist die Zusammenarbeit mit der Municipalität Loma Plata von ganz besonderer Bedeutung. In den letzten Monaten wurde von der Municipalität Loma Plata ein Projekt zur Befestigung der Straßen in Loma Plata gestartet. Grundsätzlich wird dieses Projekt von der Verwaltung unterstützt, denn dadurch erhofft man sich weniger Staub bei Trockenheit und weniger Matsch in nassen Zeiten. Auch die meisten Anlieger, deren Straßen befestigt werden, begrüßen diese Initiative. Nun gibt es jedoch gewisse Fragen bezüglich der Finanzierung dieses Projekts, welche vorsieht, dass die Kosten von den Anliegern getragen werden (die Municipalität kümmert sich hauptsächlich um die Durchführung des Projekts und übernimmt Teile bei den Ecken). Es haben sich einige Mitglieder diesbezüglich geäußert und empfehlen, dass auch die Kooperative oder ACCHK einen Teil der Kosten für die Befestigung der Straßen in Loma Plata übernimmt, weil alle Mitglieder feste Abgaben für Wegunterhalt zahlen, und die befestigten Straßen auch von vielen anderen Mitgliedern genutzt werden. Der Verwaltungsrat analysiert die Möglichkeit, sich mit einem festgelegten Anteil an der Finanzierung dieses Projekts zu beteiligen, da dadurch auch die Kosten für Wegun-

terhalt etwas gesenkt werden.

Wichtig ist, dass wir als einzelne Bewohner uns bemühen, positiv zusammenzuarbeiten, denn nur so können noch weitere Projekte zur Verbesserung und Verschönerung unserer Stadt geplant und durchgeführt werden.

d) Einschulung von Vorschülern:

Durch die Digitalisierung der Einschreibungen von Schülern im nationalen Register (RUE) wird es immer schwieriger, ein anderes Einschulungsalter für unsere Schulen zu haben als vom Erziehungsministerium (MEC) vorgegeben. Nach den Richtlinien des MEC müssen alle Kinder, die bis Ende März 5 Jahre alt sind, im selben Jahr in die Vorschule gehen. Laut Richtlinien des Erziehungs- und Bildungswesens der ACCHK sollen die Kinder, die bis zum 31. Oktober fünf Jahre alt geworden sind, im darauffolgenden Jahr in die Vorschule gehen. Einige Eltern beantragen ein differenziertes Einschulungsalter als das, welches vom MEC oder den Richtlinien des Erziehungs- und Bildungswesens vorgesehen ist. Von der Allgemeinen Schulbehörde (also über ACOMPEPA) wurde beim MEC eine Flexibilisierung des Einschulungsalters beantragt. Außerdem werden entsprechende Arbeitsgemeinschaften mit dem Ministerium durchgeführt, um in

dieser Hinsicht eine Anhebung des Einschulungsalters zu erreichen. Ob man damit Erfolg haben wird, bleibt jedoch noch abzuwarten.

e) Bezirksbesuche:

In den Monaten August und September wurden auch in diesem Jahr wieder die jährlichen Bezirksbesuche durchgeführt. An so einem Besuch beteiligen sich neben dem Oberschulzen die Geschäftsführer der CCH Ltda. und ACCHK, der Generalsekretär und das jeweilige Verwaltungsratsmitglied des Bezirks. Es werden an einem Tag verschiedene Mitglieder, Schulen oder Abteilungen der Betriebe besucht, ein Treffen mit den Dorfschulzen abgehalten und eine Informationssitzung durchgeführt, wo die Halbjahresbilanz und sonstige wichtige Informationen präsentiert werden. Außerdem gibt es Gelegenheit für Fragen und einen Meinungsaustausch. Auffallend in diesem Jahr waren die motivierten Produzenten, die trotz der schwierigen klimatischen Verhältnisse allgemein mutig sind. Ich wünsche allen Mitgliedern auch weiter Mut, Erfolg und Gottes Segen in ihrer Arbeit.

Ronald Reimer
Präsident ■

INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



1. Überarbeitung des Abgabensystems und -reglements

In den letzten rund 12 Monaten ist das bestehende Abgabensystem und -reglement überarbeitet worden, mit dem Ziel, es in einigen Punkten etwas zu verändern. Die Änderungsvorschläge wurden in Zusammenarbeit mit Mitgliedervertretern ausgearbeitet und werden den Mitgliedern in den Monaten September und Oktober in allen Bezirken und in Asunción vorgestellt und erklärt. Danach soll auf einer außerordentlichen Generalversammlung darüber abgestimmt werden.

2. Generalsekretär

Herr Wilfried Klassen hat sich als Generalsekretär der ACCHK und Cooperativa Chortitzer Ltda. abgemeldet. Der Verwaltungsrat hat entschieden, Herrn Christov Dueck als Generalsekretär beider Institutionen ab dem 1. April 2023 einzusetzen.

3. Anpassung der Prozentsätze für Pachtrinder (aparcería)

Die Prozentsätze für Schlachtrinder aus dem sogenannten "Aparcería-Programm" wurden zu Gunsten des Produzenten angehoben. Außerdem wurde eine weitere Möglichkeit geschaffen, nämlich 50% des Gewichts, was die Rinder während der Zeit, wo sie in diesem Programm gehalten wurden, schwerer geworden sind. Nähere Einzelheiten sind beim Viehhandel erhältlich.

4. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im September 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Andy James Doerksen Zacharias, Janes Zacharias Klassen, Roxana Isabel Giesbrecht Born, Josías Gabriel Klassen Bogarín, Giovanni Rafael Toews Enns, Stefanie Bergen Penner, Emilie Elisa

beth Funk Harms, Eliseo Andre Braun Unrau, Alexei Sawatzky Rojas, Jocelyn Gabriela Froese Falk, Shayan Tracey Funk, Diana Niessen Doerksen und Alexander Fehr Wiebe.

5. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im August 2022 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Bernhard Sawatzky Klassen, Gerhard Harder Reimer, Helena Wiens de Wiebe, Katharina Funk de Hiebert, Jacob Toews Doerksen, Tina Unrau de Penner und Eldor Wiebe Dueck.

Abgemeldet: Sieglinde Bergen Wiebe, Bernd Christian Funk Duerksen, und Stefi Leandra Wiens de Funk.

6. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.

Im September 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Roxana Isabel Giesbrecht Born, Josías Gabriel Klassen Bogarín, Giovanni Rafael Toews Enns, Stefanie Bergen Penner, Emilie Elisabeth Funk Harms, Eliseo Andre Braun Unrau, Alexei Sawatzky

Rojas, Jocelyn Gabriela Froese Falk, Shayan Tracey Funk, Diana Niessen Doerksen, Alexander Fehr Wiebe, Helga Harder de Sawatzky, Adeline Hiebert de Kauenhowen, Hilda Kehler de Peters, Veronika Kehler de Froese, Wanda Krahn de Funk, Cinthya Rosa Velastiqui, Alice Zacharias de Klassen, Erna Sawatzky de Dueck, Gredel Harder de Harder, Regita Sawatzky de Doerksen, Perdita Deborah Toews de Wiebe, Anna Siemens de Kehler, Helga Klassen de Froese, Nancy Andrea Hiebert de Sawatzky, Gabrielle Dyck de Funk, Danuta Sawatzky de Balzer, Graciela Neufeld de Reimer, Elfrieda Dueck de Dueck, Renate Kehler de Froese, Susi Penner de Penner, Elviera Sawatzky de Sawatzky, Andy James Doerksen Zacharias und Janes Zacharias Klassen.

7. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben: Tina Unrau de Penner und Nancy Esther Wohlgemuth.

Wilfried Klassen
Generalsekretär ■



INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



FrigoChorti: Bau neuer Büroräume für den Viehhandel und der Abteilung für "guías"



In den Anfangsjahren, als der Verkauf der Rinder unserer Mitglieder zunahm, wurde die Vermarktung über den Transport koordiniert. Ab 1983 war der Betriebsleiter der Transportabteilung auch der Leiter des Viehhandels.

Später im Jahr 1995 wurden diese 2 Abteilungen dann getrennt und die Räumlichkeiten des Viehhandels auf dem Hinterhof des Supermarktes eingerichtet. Als der Raum da zu klein und von anderen Abteilungen beansprucht wurde, zog man im Jahr 2005 in ein kleineres Gebäude gegenüber von der Post.

2008 wurden dann die Räumlichkeiten an der Zufahrtsstraße nach Loma Plata, gegenüber von der Munizipalität gepachtet, wo das Büro heute untergebracht ist.

Durch das Wachstum im Fleischsektor und die Erweiterung der Aufgaben in den vergangenen Jahren, so

wie das Kälberaufzuchtprogramm "aparcería", die Verwaltung neuer Viehbetriebe der Kooperative usw., sind die Räumlichkeiten zu eng geworden und der Zustand des Gebäudes entspricht auch nicht mehr den Anforderungen der Abteilung.

Schon seit vielen Jahren hat man sich mit Bau eines eigenen Gebäudes für den Viehhandel und der Guía-Abteilung beschäftigt. Für dieses Jahr wurde der Bau im Kostenvoranschlag für Neuinvestitionen aufgenommen und jetzt ist es soweit.

Im Juli wurde ein Preisausschreibungsverfahren unter verschiedenen Bauunternehmen von Mitgliedern gemacht, das Ende August abgeschlossen wurde. Anfang September fingen dann die Bauarbeiten an.

Der Bau teilt sich in 2 Blocks auf. Auf dem Ostende der sogenannte Viehhandel mit einer Empfangshalle, Büros für den Abteilungsleiter, Käufer, Koordination und der



Buchführer/Administrative Teil. Dazu kommen ein Sitzungssaal, Bäder und Archiv.

Auf dem Westende soll die Guía-Abteilung untergebracht werden.

Das neue Gebäude wird gegenüber von dem heutigen Gebäude an der Zufahrtsstraße nach Loma Plata, auf dem SAP-Komplex gebaut.

Ab November wird SENACSA wahrscheinlich in ihre eigenen Räumlichkeiten ziehen, die sich an der Südseite von FUNDASSA befinden.

Wir hoffen, dass durch diesen Bau die Dienstleistungen besser ausgeführt werden können und wir den Kunden die entsprechende Bequemlichkeit bieten können.

Randy Ross Wiebe
Betriebsleiter
FrigoChorti ■

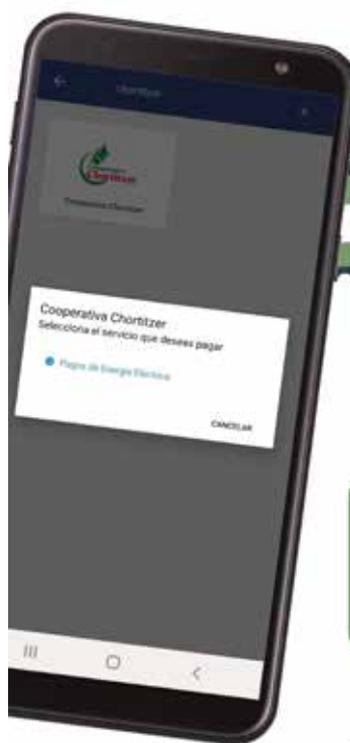


Chortitzer bei Infonet Cobranzas

In diesem Monat wurde eine neue Möglichkeit geschaffen, die Stromrechnung bei Chortitzer zu bezahlen. Dieser Service ist zugänglich für alle Stromabnehmer, die nicht ein Konto bei Chortitzer haben.

Wie funktioniert es? In Paraguay gibt es landesweit mehrere Unternehmen, die Kassierungsmöglichkeiten anbieten. Eine davon ist Bancard mit "Infonet Cobranzas". Dieser Service funktioniert so, dass derjenige, der etwas kassieren möchte, diese Information durch Online-Zusammenschluss an diese Unternehmen informiert. Der Kunde wiederum kann sich dann bei den sogenannten "Bocas de Cobranzas" einfinden und seine Rechnung mit Bargeld oder Debitkarte bezahlen und Chortitzer bekommt diese Zahlung auf ihr Bankkonto. Auch Online-Zahlungen sind möglich, denn die meisten Banken arbeiten mit "Infonet Cobranzas" durch ihr eigenes Homebanking oder einer App zusammen.

Die Stromabnehmer werden grundsätzlich mit der Zählernummer (Número de Identificación de Suministro) kurz NIS, identifiziert. Rund 37% der Stromabnehmer von Chortitzer sind Kunden, die kein Konto bei uns haben und 21% vom monatlichen Stromkonsum ausmachen. Diese Kunden bezahlten bis jetzt ihre Stromrechnung bei den dafür zugelassenen Kooperativs-Abteilungen in Bargeld. Heute können sie ihre Rechnung in über 2.800 Lokalen in Paraguay und über zahlreiche Online-Plattformen bezahlen.



DESDE HOY

**REALIZA EL
PAGO DE TU
ENERGÍA
ELÉCTRICA POR**



Para encontrar
tus facturas pendientes
utilizá tu número de NIS de 8 dígitos.

RECUERDA:

Somos emisores de facturas electrónicas. Puedes registrar tu correo electrónico en cualquier punto de venta de Chortitzer en el Chaco o contactá al 0984 423 294 para recibir digitalmente su factura.

Von dieser neuen Zahlungsmöglichkeiten sollen besonders unsere Kunden profitieren, die weiter entfernt von unseren Handelszentren gelegen sind. Wichtig zu erwähnen ist, dass es keine Zusatzgebühr für unsere Kunden gibt, die diese Zahlungsoption nutzen. Zwar gibt es hierfür kleine Zusatzkosten für uns als Stromverteiler, jedoch können wir hiermit die Stromkassierung mehr dezentralisieren und den Umgang mit Bargeld mindern.

Mehr Informationen auf der Internetseite von Infonet <https://www.infonet.com.py/>.

Claudio Kehler
BL Dpto. Sistemas

Oliver Wiebe
BL Complejo
Agroindustrial ■



ECOP: Cruce de los Pioneros



Am Donnerstag, den 1. September um 17:00 Uhr fand auf Cruce de los Pioneros im Beisein des Bürgermeisters von Tte. Irala Fernandez, Herrn Oscar Gimenez, Vertreter von ECOP S.A. und des Verwaltungs- und Aufsichtsrates von Chortitzer, eine Spatenstichfeier statt.

Es war die Spatenstichfeier der 9. Tankstelle der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Das Projekt ECOP Pioneros ist vom Konzept und den Dimensionen her sehr ähnlich wie die ECOP Bioceánica.

Hier einige Daten der neuen Tankstelle:

- Shop 570 m² (Bioceánica 630 m², Bergfeld 443 m²)
- Rincón Sabroso
- Lagerraum 400 m²
- Autotankstelle mit 4 Zapfsäuleninseln (Bioceánica 4, Bergfeld 4)
- Lkw Tankstelle mit 2 Zapfsäuleninseln

- Duschen und Toiletten für Lkw-Fahrer und allgemeine Kunden separat
- Lkw-Parkplatz

Das Grundstück hatte Chortitzer im Jahre 1972 von José Mongelós gekauft, es liegt nah an einer Schule und hat etwas über 7 Hektar.

Es ist somit die erste Tankstelle, die Chortitzer an der Ruta Transchaco hat und die 3. an einer asphaltierten Straße.

Wir glauben, dass dieses eine gute Entscheidung ist, weil

- es gut gelegen ist:
 - nah einer Siedlung,
 - nah einer wichtigen Kreuzung: Ruta de la Leche, und auf einer nationalen Ruta,
 - für Mitglieder, die Lkws haben und nach Asunción

fahren und nicht zurück nach Loma Plata kommen;

- der Chaco ständig wächst, besonders auch die Ackerwirtschaft, welche viele Lkws in Anspruch nimmt;
- die Ruta Transchaco verdoppelt/verbessert wurde;
- wir mehr als nur Brennstoff anzubieten haben;
- wir nach einem Jahr ECOP Bioceánica sehr positive Resultate zu verzeichnen haben;
- wir Geld von draußen reinbekommen können, von Nichtmitgliedern.

Für dieses Projekt ist eine Investition von ca. 2 Mio. USD vorgesehen. Der Bau wird größtenteils von lokalen Unternehmen (Mitgliedern) durchgeführt und man gedenkt, diese Tankstelle innerhalb einiger Monate schon eröffnen zu können.



Haiko Olfert
BL ■

Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung Informationen und Erklärungen zur Vorbeugung der Geldwäsche in Chortitzer

Im Folgenden möchten wir einige Informationen bezüglich der Vorbeugung von Geld- und Güterwäsche, wie auch die Vorbeugung des Terrorismus weitergeben. Von dem Begriff "lavado de dinero" haben wohl schon die meisten gehört, aber inwiefern es uns betrifft, sind wir uns oft nicht bewusst. Dieser Begriff bezieht sich nicht nur auf Drogen- und illegalen Waffenhandel, sondern ist ein Sammelbegriff für Geldgewinn durch illegale Aktivitäten wie Menschenhandel, Schmuggel, Bestechung, Betrugerei, usw. Kurzum: Alle Gelder, die von illegalen Aktivitäten stammen, sind als Geldwäsche zu betrachten. Also ist es wohl möglich, dass wir doch schon mal in Geldwäsche verwickelt gewesen sind, wenn vielleicht auch nur unbewusst.

Als Institution sind wir durch Gesetze und Resolutionen verpflichtet, dieses "Übel" soweit wie möglich vorzubeugen und Kontoinhaber, deren Einnahmen nicht mit ihrem Profil übereinstimmen, bei der Behörde zur Vorbeugung der Geldwäsche (SEPRELAD) zu melden. Dieses "Melden" muss aber zuerst von der höchsten Instanz unserer Kooperative, dem Verwaltungsrat, beschlossen werden und sollte in keiner Weise als "Anzeige" aufgefasst werden, da die Kooperative den gesetzlichen Verpflichtungen gerecht werden muss. Andernfalls, wenn so ein Fall nicht gemeldet wird, sondern auf anderer Weise aufgedeckt wird, hat die Kooperative mit einer Geldstrafe und die leitenden Autoritäten sogar bis hin zu Gefängnisstrafen zu rechnen (je nach Schweregrad des Vergehens). Außerdem riskiert die Kooperative dadurch nicht nur das Image zu verlieren, sondern auch Geschäftsbeziehungen zum Ausland einzubüßen, da solche Vergehen schnell in Umlauf kommen. Vor allem ist es aus christlich-ethischen Gründen wichtig, dass unsere Institution auch in diesem Bereich den Gesetzen und Resolutionen Folge leistet.

Die GAFILAT (Grupo de Acción Financiera de Latinoamérica = Lateinamerikanische Finanzaktionsgruppe) bewertet in gewissen Jahresabständen die latein-

amerikanischen Länder hinsichtlich der Vorbeugung von Geldwäsche und Terrorismus. Ausgehend von dieser Bewertung wird dann unter anderem die Kreditfähigkeit beurteilt und das Vertrauen von auswärtigen Investoren zugemessen. Im Vorjahr wurde Paraguay der erwähnten Bewertung unterzogen, deren Ergebnis in diesem Monat publiziert wurde und relativ gute Resultate aufzeigt. Zudem gibt die GAFILAT auch Empfehlungen an die verschiedenen Landesregierungen, welche im Nachhinein dann auf ihre Anwendung hin überprüft werden. Deshalb gibt es auch öfters neue Resolutionen.

Am 17. Juli 2020 wurde in diesem Rahmen von der SEPRELAD die Resolution N° 156 herausgegeben und durch die Resolution N° 22703/2020 vom INCOOP wurde den Kooperativen vom Typ A, zu denen auch Chortitzer gehört, bis zu einem Jahr Zeit gegeben, um sich den Anforderungen der Resolution N° 156 anzupassen, bzw. zu unterordnen. Infolgedessen haben wir uns für die Jahre 2021 und 2022 einen externen Berater angeworben, der uns hilft, die Dokumente und Prozesse an die neue Resolution anzupassen. So wurde im Jahr 2021 zuerst eine Risikobewertung unserer Kooperative bezüglich der Geldwäsche vorgenommen (welche jedes zweite Jahr wiederholt werden muss), danach wurde unser Handbuch überarbeitet, ein Ethikkodex und ein Reglement für das Komitee zur Vorbeugung der Geldwäsche erstellt und dieselben dem Verwaltungsrat zur Annahme und Inkraftsetzung vorgelegt.

In diesem Jahr wurde dazu auch ein Computerprogramm entwickelt, in dem die Profile der physischen und juristischen Personen registriert wurden und dann verschiedene Warnsignale eingebaut wurden, die auffallende Transaktionen anzeigen. Sollte eine Transaktion dann wirklich als "ungewöhnliche Operation" eingestuft werden, wird die verantwortliche Person oder deren Vertreter angerufen, um Dokumente oder Belege für die Transaktion zu beantragen.

Für die Abteilungen in Buena Vista, Campo León, Lolita, Paratodo und Asunción wurden vom Verwaltungsrat auch zuständige Personen für die Vorbeugung der Geldwäsche ernannt.

Wenn ihr also einen Anruf von diesen verantwortlichen Personen, von mir oder Birky Penner erhaltet und um Dokumente gebeten werdet, bitte ich um eure Mitarbeit.

Lic. Alfred Funk Wiebe
Oficial de cumplimiento ■

Personalabteilung Chortitzer - RRHH

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Im folgenden Artikel möchte ich einige Aspekte im Bereich der Sicherheit und Gesundheit ansprechen. In vorigen Ausgaben habe ich die Wichtigkeit der Sicherheit und der Gesundheit am Arbeitsplatz hervorgehoben. Jetzt möchte ich in zusammengefasster Form die Arbeitsrisiken, denen wir ausgesetzt sind, nennen.

1. Mechanisches Risiko: Schnittverletzungen, Stiche, Prellungen, Schläge und Stöße.
2. Elektrisches Risiko: Stromschläge und Verbrennungen.
3. Brand- und Explosionsrisiko: Brennbar und explosive Stoffe.
4. Chemisches Risiko: Verätzungen, Allergische Reaktionen, Erstickung.
5. Physisches Risiko: Extreme Temperaturen, Strahlungen, Lärm, Vibration, Beleuchtung.
6. Biologisches Risiko: Verschiedene Viren, Bakterien und Parasiten.
7. Ergonomisches Risiko: Körperliche Überanstrengung, wiederholende Bewegungen, unnatürliche (falsche) Körperhaltung
8. Ortbestimmtes Risiko: Einrichtungen in schlechter Verfassung, Strukturfehler oder Schäden in Gebäuden.
9. Psychosoziales Risiko: Arbeitsstress, mangelhafte Organisation, negatives Arbeitsklima.
10. Risiko der Naturphänomene: Sturm, Gewitter, Überschwemmungen, Dürren
11. Andere Risiken: Darunter kommen unkontrollierte gefährliche Tiere, Vektoren wie z.B. die Dengue Mücke oder auch Vandalismus.

Einige von diesen Risiken scheinen uns vielleicht fremd und übertrieben, jedoch wenden wir auch hier das Prinzip der Vorbeugung an. Allerdings haben wir von den meisten aber schon Arbeitsunfälle registriert.

Ein anderer Punkt, an den ich nochmal appellieren möchte, ist die Beschilderung. Viele Schilder sind angebracht worden, jedoch weiß man nicht immer, was sie bedeuten.

Schilder mit grünem Hintergrund und weißer Aufschrift deuten auf Sicherheit hin.

Dieses Schild sehen wir auf verschiedenen Stellen



außerhalb der Gebäude von unseren Betrieben. Bei diesem Schild versammeln sich alle Personen im Falle einer Evakuierung des Gebäudes. Damit kann man sich einfacher orientieren und auch eine schnelle Zählung der Personen machen, um auszuschließen, dass noch jemand im Gebäude ist.



Schilder in dreieckiger Form, mit gelbem Hintergrund und schwarzer Aufschrift präsentieren eine Warnung vor einer Gefahr. Hier z.B. deutet es die Gefahr von fallenden Objekten an.



Schilder mit weißem Hintergrund, schwarzer Aufschrift und rotem, durchgestrichenen Kreis, zeigen Verbote an. In diesem Fall z.B. ist der Zutritt für Kleinkinder verboten.



Schilder mit rotem Hintergrund und weißer Aufschrift zeigen Elemente zur Feuermeldung und Feuerbekämpfung. Dieses Schild zeigt einen Alarmauslöser im Falle eines Brandes.



Schilder mit blauem Hintergrund, kreisförmig und mit weißer Aufschrift, deuten auf erforderliche oder pflichtmäßige Normen hin, die man beim Betreten dieses Sektors einhalten muss.

Ich möchte Mut machen, Schilder zu identifizieren und zu respektieren. Daran können wir uns alle auf einer universellen Sprache orientieren und informieren.

Einen letzten Punkt, den ich erwähnen möchte, ist dass wir uns in letzter Zeit sehr auf unsere Zugänge oder Zufahrten in den Betrieben konzentriert haben und daran arbeiten, diese mehr einzuschränken und zu kontrollieren. Dieses bedeutet nicht, dass wir unseren Mitgliedern den Zugang verweigern wollen, sondern auch hier gilt das Prinzip der Vorsicht. Die Bevölkerung in unserer Umgebung wächst rasant, und wir wollen

mit der Kontrolle unsere Betriebe und die Mitmenschen schützen.

Wir sind bestrebt, unseren Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze zu bieten, und damit auch die Qualität und Quantität der Produktion zu steigern. Auch jegliche Kunden und Besucher sollen sich bei uns sicher fühlen und sich gerne an Chortitzer zurückerinnern, was wiederum einladend wirken soll, wiederzukommen.

Tommy Penner
Abteilungsleiter SST
RRHH ■

Integrationstag des Teams von RRHH



Jedes Jahr organisiert und veranstaltet das RRHH-Team einen Integrationstag, wozu sich alle Mitarbeiter dieses Teams aus dem Chaco und Asunción treffen.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist/war, die Integration der beiden Teams von RRHH zu pflegen und sich gemeinsam zu wichtigen Themen bezüglich der Arbeit fortzubilden.

In diesem Jahr fand dieses Zusammentreffen auf dem Freizeitgelände von Laguna Capitán statt, mit einer Anzahl von 26 Teilnehmern. Folgende Abteilungen gehören zum Team dazu: SST (Seguridad y Salud en el Trabajo), Capellanía, DO (Desarrollo Organizacional),

Sekretariat (RRHH) und RRHH Oriental.

Insgesamt gab es an diesem Tag drei Fortbildungen: Etikette und Protokoll, einen Erste-Hilfe-Kursus und einen Kursus über die kontinuierliche Verbesserung und Effizienz im Arbeitsbereich. Unter anderem gab es auch Gruppenarbeiten, ein praktisches Training des Erste-Hilfe-Kurses und freie Zeit zum Austausch.

Am Ende des Tages verließen die Mitarbeiter die Fortbildung mit neuen Ideen, neuen Bekanntschaften, positiven Erfahrungen und einer kleinen Anerkennung für die Beteiligung an dieser Fortbildung.

Karen de Wiens ■

Kaplan-Rüstzeit für Stille und Erneuerung

Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!

Psalm 46,10a

Stille werden in unserer Welt ist gar nicht so einfach, denn heutzutage wird man von allen Seiten mit Angeboten überschüttet. Sich da für sich selbst Zeit zu nehmen, ist nicht einfach. Denn besonders in den Bereichen, wo man mit Menschen arbeitet, könnte man immer noch mehr machen, Arbeit ist immer genug da. Es ist aber wichtig für solche Personen, wie man so schön sagt, sich auch um seinen eigenen Wagen zu

kümmern und nicht nur um die Wagen der anderen.

Deshalb wurde am 18. und 19. August eine Rüstzeit für die Kaplanarbeiter von Chortitzer auf Laguna Capitán durchgeführt, die von der "Asociación Querit" angeleitet wurde. Dazu waren auch die Ehepartner der Kaplanarbeiter eingeladen. Das Ziel ist nicht, Urlaub zu machen, sondern ganz bewusst Zeit mit Gott zu verbringen.

Auftanken. Diese Rüstzeit hatte als Schwerpunkt "meine Geschichte". Hier ging es darum zu sehen, was ich in meinem Leben erlebt habe, was diese Dinge für

mein Leben bedeuten und was diese Dinge aus Gottes Sicht für mein Leben bedeuten. Diese Themen wurden durch einen kurzen Vortrag angeleitet und danach gab es eine Stille Zeit, wo jeder sich zurückziehen und auf seine Art mit Gott kommunizieren durfte. Es gab auch Zeit für Zeugnisse, Lieder und auch ein "stummes" Mittagessen.

Im Folgenden etliche Eindrücke von Teilnehmern:

Gott schüttet seine Gnade aus über mein Versagen/meine Sünde und kann mich trotz allem gebrauchen. (Jessica Bergen de Domínguez)

Es ist wichtig, immer wieder von Neuem mit einem kindlichen Vertrauen Gott um Hilfe zu bitten für die alltäglichen Fragen bei der Arbeit. (Paul Hiebert)

Ich konnte verstehen, dass es notwendig ist, vor Gott zu schweigen, um mein Herz zu erneuern und auf seine Stimme zu hören. Als Seelsorger oder geistliche Leiter brauchen wir nicht nur Werkzeuge, um für Gott zu arbeiten, sondern auch, um für unser eigenes Leben zu sorgen und es zu pflegen. Die Stille und das Schweigen vor Gott bringen geistige Erneuerung. (Lidia Garrido)



Die Vergangenheit richtig zu verarbeiten ist wichtig, um für Gott das Richtige und Beste an Menschen weiterzugeben. (Ewald Fröse)

Capellania Chortitzer ■

GEK – Kooperativkursus – September 2022



Teilnehmer am Einführungskursus für neue Mitglieder vom 12. bis 14. September 2022 in spanischer Sprache:

Adelaida Noemi Benitez Dueck, Aramando Asael Miranda Caballero, Dolly Godoy Diaz, Elvis Harder Dueck, Franz Mullner, Ivan Federico Maiz Frias, Jacqueline Michelle Schneider Gimenez, Jessica Antonella Braun Gimenez, Jonas Ens Giesbrecht, Liz Analia Brizuela Or-

tigoza, Lucila Pinto, Mabel Arguello de Harder, Marta Ylem Ayelen Wasmuth Miette, Mateo Carne, Norma Nohelia Benitez Arevalos, Rebeca Ruth Reimer Neudorf, Rosana Ruiz Diaz, Rosmery Quintero de Mullner, Silvia Bianka Sawatzky Funk, Sophie Marilyn Durksen Reimer, Tania Carolina Gamper Solis und Yamila Fihorella Ovelar Fariña.



GEK organisiert Seniorenreise 60+



Vom DEC der Cooperativa Chortitzer Ltda. wurde für den 6. bis 9. September für Mitglieder ab 60 Jahren eine Studienfahrt nach Ostparaguay durchgeführt. Ziel der Reise war es, den Mitgliedern die Einrichtungen der Cooperativa Chortitzer Ltda. in Asunción und Ostparaguay in ihren Funktionen einmal zu zeigen und natürlich auch andere Einrichtungen, wie Milchfabriken, soziale Einrichtungen wie das Altenheim in Sommerfeld, kennenzulernen. Höhepunkt der Reise war die Besichtigung des Regierungspalastes. Finanziert wurde die Reise vom GEK, und jeder Teilnehmer zahlte eine Summe von Gs. 200.000 ein. Leider mussten sich einige Personen aus unvorhergesehenen Gründen kurzfristig abmelden, so dass sich die Gruppe aus 38 Teilnehmern und 2 Reisebegleitern zusammenstellte.

Hier äußern sich einige Teilnehmer:

Helmut Koop: Wenn man sich für so eine Reise anmeldet, ist man ja gespannt, was es so alles mit sich bringt. Zuerst fuhren wir nach FECOPROD. Hier wurden uns die verschiedenen Aktivitäten vorgestellt, sowie auch das Labor. Kooperativen spielen heute eine sehr wichtige Rolle in Paraguay, besonders bei den Kleinbauern. Diesen wird geholfen, damit sie wirtschaftlich weiterkommen. Weiter ging es nach Sommerfeld. Dienstag fuhr eine Gruppe von 14 Personen nach Mennopez und zu einer Hühnerschlachtereier. An dem Tag wurden 15.360 Hühner geschlachtet. Bei der Fischzucht Mennopez werden verschiedene Fischarten gezüchtet und großgezogen, einmal für das Restaurant Las Tilapias und auch für den Verkauf.

Besucht wurde auch das Hospital Vida Sana in Sommerfeld, welches eine Nachbarschaftshilfe führt. Finanziert wird es von mennonitischen Unternehmern und Gemeinden vor Ort. An einem Tag wird für rund 160 Personen Essen gekocht und verteilt. Weiter bieten sie auch Sprechstunden und falls notwendig auch Internierungen an. Auch Augenärzte von der Fundación Visión kommen periodisch, um Menschen mit Augenproblemen zu helfen. Gezielte Themen werden ausgewählt und Vortragsabende organisiert, um die Leute vor Ort aufzuklären und weiterzubilden. Auch bieten sie christliche Programme an.

Am Dienstagnachmittag fuhren wir nach Campo 2. Kurz zu erwähnen wäre, dass wir die mennonitische Kooperative/Supermarkt, das Altenheim und Museum besucht haben. Im Jahr 2023 wollen sie ihr 75-jähriges Jubiläum feiern.

Mittwochmorgens besuchten wir die Milchfabrik in Coronel Oviedo und gegen Mittag das Verteilerzentrum der Kooperative in Mariano Roque Alonso. Danach ging es zum Regierungspalast. Wir wurden da freundlich aufgenommen. Die Führung übernahm Mayor Chapexx, der uns die Geschichte des Regierungspalastes erzählte. Die Regeln waren nicht so strikt, wie ich es von meiner Jugendzeit kannte. In einem der Säle war ein langer Tisch mit vielen Stühlen, mit dem Präsidentenstuhl auf dem Ende. „Etwas zum Schmunzeln: Für etwa eine Minute hatte Paraguay einen mennonitischen Präsidenten“.

Auf dem Rückweg am Freitag wurde noch die Lederverarbeitungsfabrik von CENCOPROD in Villa Hayes besucht. Ich möchte einmal die Wichtigkeit der Nachbarschafts-

hilfe hervorheben. Wollen nicht nur an uns selbst denken, sondern auch an unseren Nächsten. Ein Beispiel aus der Bibel: „Der reiche Mann und der arme Lazarus“.

Ich möchte mich ganz herzlich beim DEC bedanken für eine solche Reise. Auch wenn sie anstrengend war, hat es sich gelohnt.

Andreas M Wiebe, Hochstadt schreibt folgendes:

Es war eine Gruppe von 40 Personen, Ehepaare, Witwen und Witwer. Das jüngste Ehepaar war 3 Monate alt. Das waren Andreas Wiebe (71) und Hilda Dörksen (69) Jahre. Es war eine sehr schöne und gut geplante Reise, wir haben sehr viel gesehen. Ich will ein paar Eindrücke mitteilen.

Einmal waren wir beim Regierungspalast. Wir wurden da von den Verantwortlichen mit offenen Armen empfangen. Edwin Reimer als Abgeordneter war auch zugegen. Wir haben das ganze Gebäude von innen, den Regierungssitz, beschaut und bestaunt.

In Sommerfeld waren wir bei der Milchfabrik La Fortuna, die haben uns einen sehr guten Einblick in ihrer Arbeit gegeben. Sie verarbeiten etwa 70.000 Liter Milch am Tag. Eigentlich ist das eine Nachbarschaftshilfe. Sie haben ungefähr 500 Milchproduzenten, welches Lateinparaguayen sind und die sie auch finanziell beraten und ihnen helfen.

Nachbarschaftshilfe und Altenheim in Sommerfeld wird von Herrn Wiebe beschrieben.

Einen herzlichen Dank an Hanna Hiebert und Leander Fehr, die uns sehr gut begleitet haben. Keiner ist ernstlich krank geworden und Gott hat uns beschützt und wir sind glücklich zurückgekommen. Es war eine wunderschöne, gelungene Reise. Gott Preis, Dank und Ehre dafür!

Erna Dueck schreibt folgendes: Da von der GEK eine Besuchsreise für Personen ab 60 Jahren angeboten wurde, sind wir mitgefahren. Am 6. September morgens fuhr wir bis FECOPROD, und dann bis Sommerfeld zum Hotel. Am nächsten Tag sind wir dann rausgefahren zu den verschiedenen Stellen. Wir haben viel Interessantes gesehen und gehört, unter anderem auch wie sie Nachbarschaftshilfe machen. Ein besonderes Erlebnis war der

Besuch im Regierungspalast. Am 9. September gegen Abend kamen wir froh und gesund zuhause an! Wir bedanken uns ganz herzlich beim GEK für die großartige Unterstützung. Auch für die gute Begleitung auf der Reise. Es war ein voller Erfolg. Der größte Dank gilt dem lieben Gott, der uns beschützt und reich gesegnet hat!

Johan Wiebe schreibt folgendes: Was mir sehr wichtig wurde bei FECOPROD war, wie viel schon getan wird, und wieviel wir noch tun können und sollten, für die arme Bevölkerung im Land. Wir sind aufgefordert, für unsere Regierung zu beten und unsere Fähigkeiten einsetzen. Und in der Kolonie Sommerfeld fand ich das sehr interessant mit der Fisch- und Hühnerzucht. Es wurde noch viel in der Verarbeitung mit Hand gemacht, insbesondere auch, um den Menschen Arbeit zu geben. Außerdem war es sehr interessant zu sehen, wie die Nachbarschaftshilfe so ganzheitlich gemacht wurde, an Leib, Seele und Geist. Beim Altenheim Sommerfeld fiel mir auf, wie gut sie die älteren Menschen da betreuten. Auch das Museum in Sommerfeld war beeindruckend, wie gut sie es präsentierten, mit Ausstellung und Video. Gott die Ehre dafür! Sehr interessant war auch zu sehen, wie die Produkte von Chortitzer in Mariano R. Alonso, wie auch in Coronel Oviedo verteilt werden. Der Rundgang im Regierungspalast war der Höhepunkt der Reise. Wir durften da durchgehen und wurden so freundlich aufgenommen. Und bei CENCOPROD wurde mir wichtig, wie wichtig es ist, wie wir die Rinder behandeln, um gute Qualität des Leders zu haben. Und auch wie ernst sie ihre Nachbarn und die Familien der Arbeiter nehmen. Wir sind Jesus sehr dankbar für die Möglichkeit, an solcher Reise teilnehmen zu dürfen, die von der Kooperative (GEK) organisiert wurde: Für die gute Anleitung und Organisation, gutes Hotel, gutes Essen, guten Bus, gute Chauffeure. Wir sind wirklich dankbar für die Gelegenheit, die wir hatten, mitzufahren. GOTT DIE EHRE!

i.A. Hanna Hiebert,
Direktorin vom DEC

E  **SENTIAL**
Electrics

ANGEBOT:

- Klimaanlage säubern
- Stromarbeit

Joel Toews
Tel. 0985 107 946

Integrationssturnier-Chortitzer 2022

*„Fußball sollte immer attraktiv gespielt werden,
man sollte offensiv spielen, es sollte eine Show sein.“*

Johan Cruyff

Am 25. Juli startete das diesjährige Fußball-5 Integrationssturnier für Mitarbeiter der Cooperativa Chortitzer Ltda. und Asociación Civil Chortitzer Komitee. Ein Sport, welcher für einige Personen ein Abschalten vom Alltag und Vergnügen ist, wo aber andere ihre volle Leidenschaft und Hingabe zeigen. Ein Sport, wo Teamarbeit ins "Spiel" kommt. Dieses zeigte sich dieses Jahr auch wieder bei den Mannschaften.

Organisiert vom DEC in Zusammenarbeit mit den Betrieben "Créditos" und "Lácteos" nahmen dieses Jahr 21 Mannschaften am Turnier teil, darunter 10 Herren- und 7 Damenmannschaften aus Nordmenno und 4 Herrenmannschaften aus Südmenno.

Die Herren aus Nordmenno teilten sich in 2 Gruppen auf, wo 5 Mannschaften pro Gruppe jeweils gegeneinander spielten. Die drei besten Mannschaften jeder Gruppe qualifizierten sich für die nächste Runde, wo alle Mannschaften dann gegeneinander spielten, und die Mannschaft mit den meisten Punkte der letzten Runde wurde Meister. Bei den Damen spielten alle 7 Mannschaften gegeneinander, wo auch die besten 4 Mannschaften für die nächste Runde qualifizierten.

Diese 4 Mannschaften spielten nochmal gegeneinander und die Mannschaft mit den meisten Punkte der letzten Runde wurde Meister. Als Sieger ging bei den Herren die Mannschaft ECOP hervor und bei den Damen Educación.

In Südmenno spielten 4 Herrenmannschaften gegeneinander. In diesem Jahr war wieder Lácteos Requesón das Team mit der höchsten Punktzahl und wurde somit das zweite Jahr in Folge Meister.

Sowie jedes Jahr wurde dieses Jahr auch eine "Finalísima" gespielt, welche am 7. September in Lolita stattfand. Hier geht es darum, den "Campeón Absoluto" zwischen dem Meister von Nordmenno (ECOP) und dem Meister von Südmenno (Lácteos Requesón)



auszuspielen. Lácteos Requesón holte sich auch dieses Jahr den Sieg, zum zweiten Jahr in Folge. Danach fand die Übergabe der Trophäen statt. Abgerundet wurde der Abend mit einem gemeinsamen Essen mit den anwesenden Spielern.

Die Prämierung wurde dieses Jahr separat gemacht, das heißt für Nordmenno und Südmenno gab es verschiedene Trophäen. Es wurden für die Herrenmannschaften aus Nordmenno und Südmenno sowie Damenmannschaften aus Nordmenno Trophäen vergeben, darunter die individuellen Trophäen für den Torjäger, Torwart und Fair Play (die Mannschaft mit den wenigsten Fouls und Karten), zudem für den Meister und Vizemeister jeweilige Trophäen und Medaillen.

Insgesamt wurden 70 Spiele gespielt, bei denen es insgesamt 769 Tore gab, 502 Fouls begangen wurden, 62 gelbe Karten und 5 rote Karten verteilt wurden.

Vom Organisationsteam aus bedanken wir uns bei den Mannschaften für ihre Teilnahme, bei den Schiedsrichtern für ihre Professionalität und insbesondere bei dem begeisterten Publikum, ohne das die Spiele nicht so interessant gewesen wären. Ein herzlicher Dank an jeden für den Respekt und das vorbildliche Verhalten.

Leander Fehr
Koordinator vom DEC ■

Ausschreibung

von der ACCHK

1. Motorrad

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Ordnungsamt	Honda	CG 125 Today	1990	Rot	9C2JC1801LR558028	846ABY	500.000



Zu besichtigen bei der Wegabteilung der CCH Ltda.

Angebote darf man bis zum 15. Oktober bei der Rezeption der Zentralverwaltung der Kooperative in Loma Plata abgeben und die Bezahlung muss bis zum 31. Oktober getätigt werden. Die Unkosten der Titelübertragung übernimmt der Käufer.

Für weitere Fragen darf man sich unter folgender Telefonnummer melden: **0985-953-103**.

CHORTITZER Jugend TAG

5. November 2022
09:00 Uhr
CCC

Thema:

MEINE STIMME ZUR MITGESTALTUNG DER GENOSSENSCHAFT:

*Verantwortliches Mitentscheiden
durch Wahlen*

PROGRAMM:

- Singen, Besinnung, Sketsche
- Vortrag vom TEI-Mitglied Sandro Reimer
- Worte vom Präsidenten Ronald Reimer

Anschließend gibt
es ein Mittagessen.

KOMM UND SEI DABEI!



NACHGEFRAGT

LIBRERÍA LOMA PLATA

► A. Leihbibliothek

- 1. Anzahl der Bücher in der Leihbibliothek**
 - Etwa 13.000 Bücher.
- 2. Durchschnittlicher Preis für die Ausleihe pro Monat**
 - Für Kinderbücher 3.000.- Gs.
 - Bücher für Erwachsene 5.000.- Gs.
- 3. Wie viele Bücher werden durchschnittlich pro Monat ausgeliehen?**
 - 1.700 Bücher
- 4. Durchschnittliche Einnahmen pro Monat**
 - 5.000.000.- Gs
- 5. Rekordausleihe EINER Person pro Monat**
 - 5 Bücher

- Mennonitische Literatur
- Selbsthilfebücher
- Romane
- Liederbücher
- Bibeln
- Bibelstudium
- Didaktische Bücher
- Erziehungsbücher
- Lexikon
- Wissenschaftliche Bücher
- Gesundheitsbücher

6. Anzahl der Verlage/Lieferanten, bei denen eingekauft wird

- 15 Verlage/36 Lieferanten

7. Totale Anzahl aller Artikel im Buchhandel

- 196.617 Artikel

8. Totale Anzahl verschiedener Artikel

- 5.487 verschiedene Artikel

9. Wo kommen die meisten Artikel her?

(Land/Kontinent)

- Etwa 90% der Artikel sind internationale Produkte, davon kommen die meisten aus Deutschland/Europa.

10. Wie lange dauert es, bis ein Buch z.B. von Europa bis hier ist?

- Per Luftpost dauert es etwa 6 Wochen und per Seeweg (Container) 4 – 6 Monate.

11. Teuerstes Buch

- 970.000.- Gs.

12. Meistverkaufte Bücher in diesem Jahr?

- 1. Platz Kinderbücher (2.660), 2. Platz Ausmalbücher (1.961), 3. Platz Selbsthilfebücher (1.060), 4. Platz Bibeln und Kinderbibeln (834).

13. Welche Artikel werden am meisten verkauft?

- In diesem Jahr sind es eine Art Briefumschläge, etwa 6.700 Stück und Kartulina, 6.000 Bögen.

► B. Buchhandel

- 1. Bereiche, aus denen Artikel zum Kauf angeboten werden**
 - Bücher
 - Schulutensilien/Büromaterial
 - Bastelmaterial
 - Geschenkartikel
 - Musikinstrumente
 - Spiele/Spielzeug
 - Karten für jegliche Anlässe
- 2. Anzahl der Bücher im Stock**
 - 12.143 Bücher
- 3. Verschiedene Bücher im Stock**
 - 2.442 verschiedene Bücher
- 4. Wie viele Bücher werden im Durchschnitt pro Monat verkauft?**
 - 1.342 Bücher durchschnittlich
- 5. Etliche Themenbereiche der Bücher**
 - Rätselbücher
 - Bastelbücher
 - Andachtsbücher
 - Kinderbücher

Stresssituationen bei Pflanzen

Stress bei Pflanzen kann unter anderem durch fehlendes Wasser, hohe Verdunstungsrate, Hitze, Salz, Unkraut, Insekten und Krankheiten verursacht werden.

Im Ackerbau versucht man diesen Situationen so weit wie möglich entgegenzuwirken.



Reihenabstand bei Soja
0,45 m vs. 0,9 m

Konkurrenz um Wasser kann durch zu hohe Bestandsdichte verstärkt werden.



Soja auf Boden mit und ohne Bodenbedeckung.

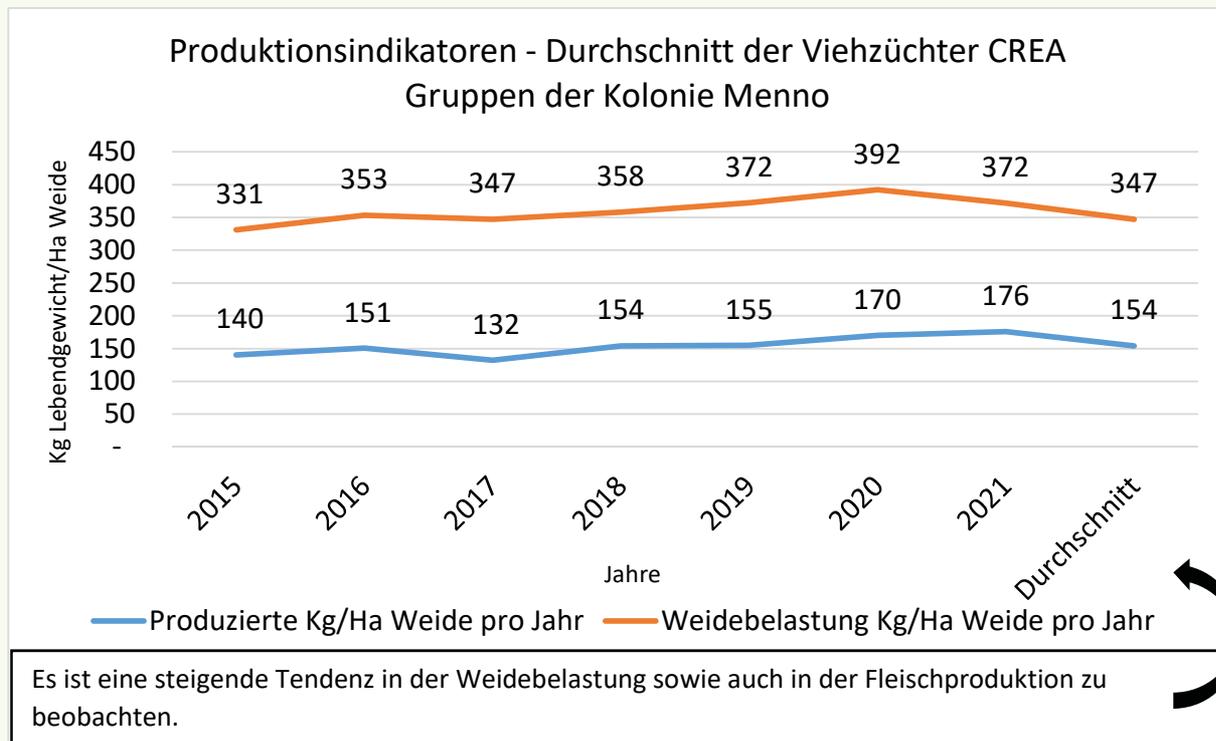
Fehlende Bodenbedeckung führt zu reduzierter Infiltration des Regenwassers, erhöhter Bodentemperatur und Verdunstung. Wasser- und Hitzestress sind meist die Folgen.



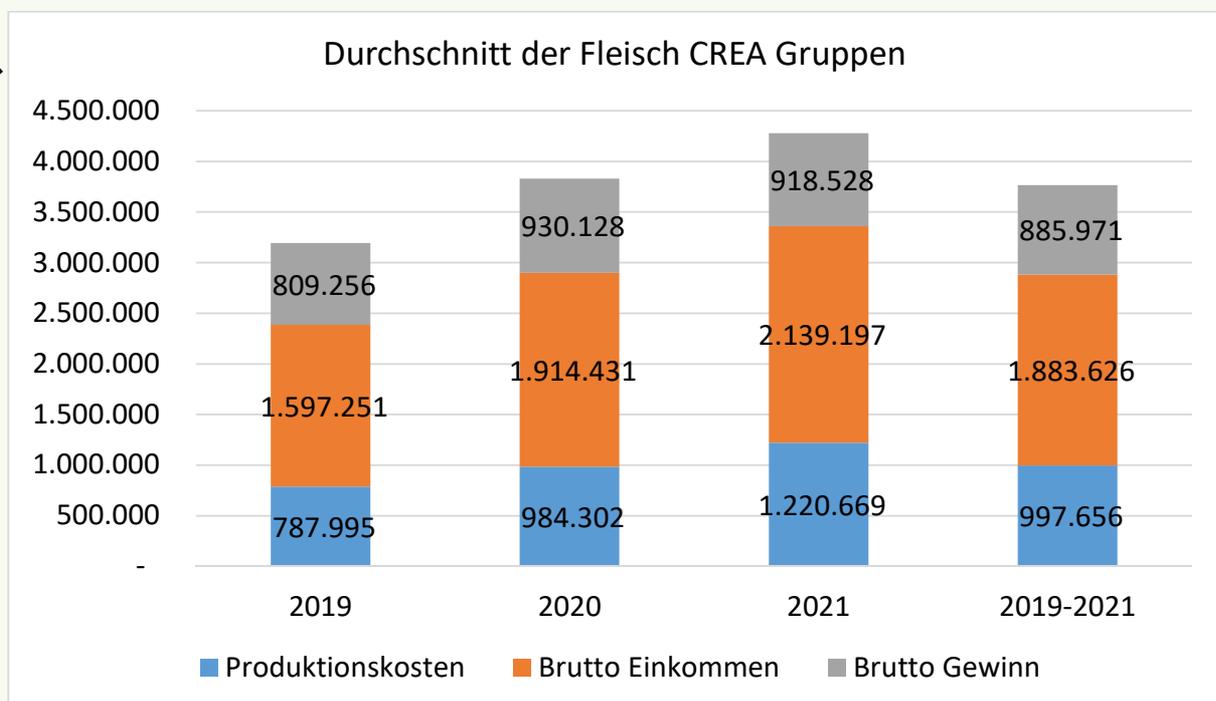
Bewässertes vs. nicht bewässertes Erdnussfeld

Durch gezieltes Wasserspeichern in der Brache und einer späteren Aussaat wirkt man Stresssituationen entgegen.

Produktions- und Finanzdaten DER VIEHBETRIEBE



Besonders das Bruttoeinkommen zeigt eine steigende Tendenz und somit auch der Bruttogewinn. Jedoch werden von dem Gewinn noch Neueinrichtungen und Amortisierungen bezahlt.



FRÜHES ENTWÖHNEN

Wird bei ungünstigen Wetterbedingungen eingesetzt, um die Körperkondition der Zuchtkühe zu verbessern und somit auch den Reproduktionsindex zu verbessern.

Bei dieser Methode werden die Kälber früh von ihrer Mutter entwöhnt und an Trögen mit Kraftfutter gefüttert.



Ing. Zoot. Alcides Sosa
Abteilung Fleischproduktion
SAP – Cooperativa Chortitzer Ltda.

ABTEILUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Wie bereits immer wieder informiert wurde, befindet sich Chortitzer im Prozess der Anpassung der Produktionsflächen an die nationalen Umweltgesetze. Der erste Schritt ist der Erwerb der Umweltlizenz beim MADES (Ministerio del Ambiente y Desarrollo Sostenible).

Diese Arbeit wird vom SAP in Zusammenarbeit mit FECOPROD durchgeführt. Momentan sieht es so aus, dass 58,04% der Flächen, die einen Titel bei der Kooperative oder Asociación haben, eine gültige Umweltlizenz besitzen. Man geht außerdem davon aus, dass die Zonen um Campo León, San José/Lolita und Paratodo in den nächsten Wochen/Monaten ihre Umweltlizenz vom MADES erhalten. Damit würde der größte Teil der Flächen in nächster Zeit eine Umweltlizenz besitzen.

Situation des Projektes zum Erwerb der Umweltlizenz

Da diese Arbeit eine Dienstleistung für die Landeigentümer ist, wird die entsprechende Gebühr im Monat Dezember 2022 kassiert werden. Über die genaue Summe wird man im Monat November informieren.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die positive Mitarbeit. Diese Arbeit ist ein wichtiger Schritt für die nachhaltige Produktion im Chaco.

*Im Auftrag der Kommission
für Nachhaltige Entwicklung,
Maiko Doerksen, BL
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.*



ABTEILUNG

PFLANZENPRODUKTION

Gräserarten und Beweidung

Seit mehreren Jahren werden verschiedene Gräserarten vom Beratungsdienst getestet, um neue Alternativen für die Produzenten zu schaffen. Man prüft verschiedene Gattungen und Sorten auf diversen Standorten, die man im Chaco vorfindet.

Ziel ist es, eine vorläufige Bewertung durchzuführen, um später die voraussichtlichsten Gräser auszuwählen und sie auf die Validierungspartellen zu bringen. In den Validierungspartellen werden die Gräser unter Beweidung und Schnitten bewertet. Das Ziel dieser Partellen ist es, die Persistenz der Sorten auf verschiedenen Bodenbedingungen des Gebiets zu prüfen.

Schmackhaftigkeit der Gräser

Unter Geschmackhaftigkeit versteht man die Eigenschaft eines Futters, die eine selektive Reaktion eines weidenden Rindes anregt und ein entscheidender Faktor für den Verzehr von Gräserarten ist, was wichtige Auswirkungen auf die Auswahl des Futters für das Vieh auf der Weide hat.

Bei einem Beweidungsversuch, der im Jahr 2020 auf San Antonio vom Beratungsdienst durchgeführt wurde, hat man einen Geschmackhaftigkeitsindex entwickelt, um die Beweidung der verschiedenen Gräserarten zu bewerten. Dieser Index deutet in Prozenten die

Schmackhaftigkeit der Grassorte an (**Abb. 1**) und besteht hauptsächlich aus der Kombination von drei Faktoren: die beweidete Fläche der jeweiligen Grassorte, die Tiefe der Beweidung und das verdorbene Material.

Insgesamt wurden sieben verschiedene Gräserarten bei drei Probenahmen bewertet, darunter drei aus der Gattung Panicum, zwei aus der Gattung Brachiaria und jeweils eine aus den Gattungen Dichanthium und Chloris. Die Tage der Probenahmen deuten auf die Zeit hin, die das Vieh auf den Weiden verbracht hat. Wie man an der Abbildung erkennt, wurden besonders die Gräser Quenia und Mulato II durchgehend vom Vieh bevorzugt. Der Geschmackhaftigkeitsindex lag bei diesen Sorten bei 99,6%. Gleich darauf folgt Zuri mit einem Wert von 95,4%.

Man schließt aus der Abbildung, dass die Rinder an erster Stelle die Gräser selektionieren und beweiden, die den höchsten Index vorweisen. Außerdem bedeutet es, dass die Herde die meiste Zeit auf den Gräsern verbracht hat, welche die höchsten Werte vorlegen. Bei den restlichen Gräsern erkennt man eine deutliche Zunahme der Beweidung bei den Probenahmen an Tag 12 und Tag 20, welches heißt, dass die Herde weniger

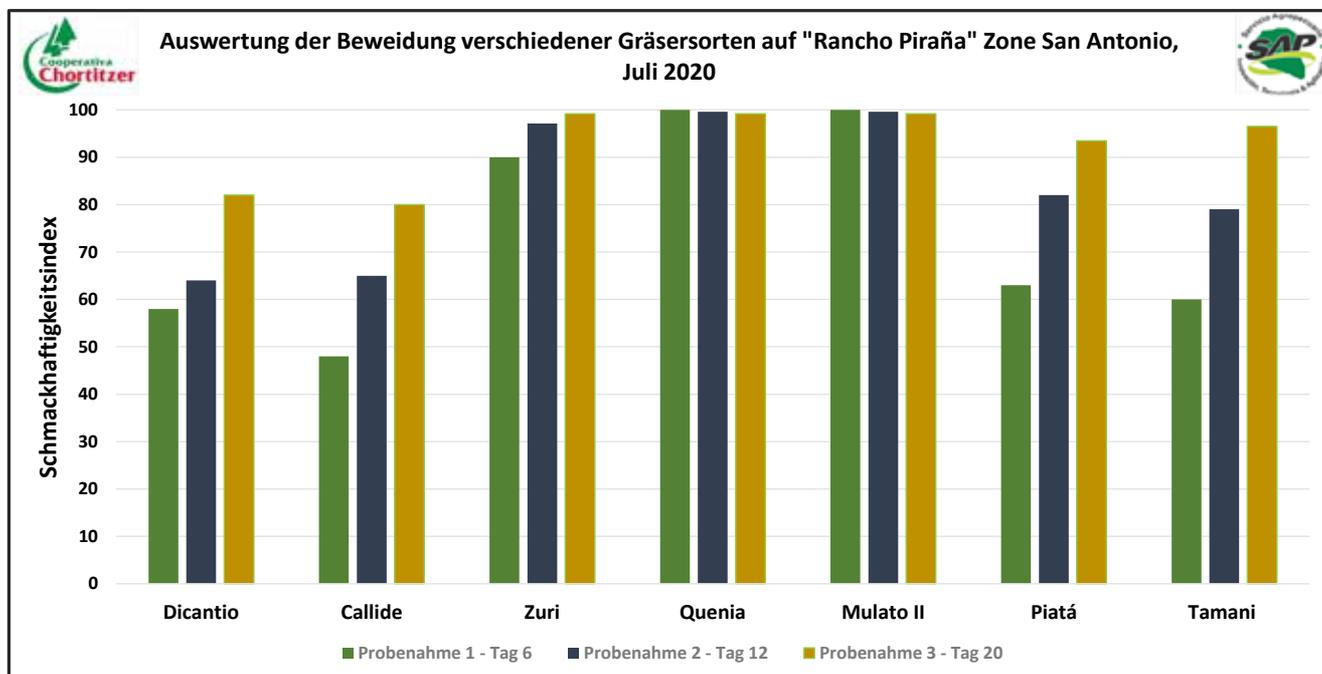


Abbildung 1. Auswertung der Beweidung verschiedener Gräserarten auf „Rancho Piraña“ Zone San Antonio, Juli 2020

Zeit auf diesen Gräsern geweidet hat; erst nachdem die schmackhaftesten Gräser bereits weitgehend beweidet wurden.

Allgemeine Informationen/Empfehlungen: Gräser für sandige Standorte

Mehrere Gräser, die sich auf sandigem Boden gut schlagen, stammen aus der Gattung *Brachiaria*. Hierunter zählen hauptsächlich *Ruziziensis*, *Braúna* und *Paiaguás*, welche sich in den Versuchen der letzten Jahre auf diesem Bodentyp bewährt haben, und welche wiederum eine erhöhte Schmackhaftigkeit für die Rinder erweisen. Außerdem schlägt sich das Pangola Gras (aus der *Digitaria* Gattung) auf diesen Böden gut, wie schon länger bekannt. Auch dieses weist eine exzellente Schmackhaftigkeit vor, und wird vom Vieh meist bevorzugt.

Gräser für salzhaltige Böden

Für Standorte, wo man mit Salzproblematiken konfrontiert wird, eignen sich die Gräser aus der Gattung *Chloris* äußerst gut. Die heute bekannten und vom SAP empfohlenen Sorten sind *Épica* und *Callide*, beides Sorten von *Chloris gayana*. Diese Gräser präsentieren eine erhöhte Toleranz gegenüber salzhaltigen Böden, entwickeln sich ziemlich gut auf Böden mit niedriger Fruchtbarkeit und vertragen mehrere Wochen Staunässe. Obwohl ihre Schmackhaftigkeit niedriger ist als bei anderen bekannten Gräsern, bilden diese eine hervorragende Alternative für die genannten Standorte, wo

die konventionellen Gräser wie Gattong Panic Probleme haben, zu überleben.

Rankengräser

Gräser, die parallel zum Boden wachsen, werden unter uns als Rankengräser bezeichnet; diese produzieren eine größere Bodenbedeckung im Vergleich zu Gräsern mit aufrechtem Wuchs, da sie ein Polster bilden, das den Boden vor Verdichtung schützt. Außerdem sind Rankengräser widerstandsfähiger gegen Beweidung, welches heißt, dass sie kürzer abgeweidet werden können. Bekannte Arten, die hervorzuheben sind, wären Gräser wie *Estrella*, *Pangola* und *Dichantium*.

Diese Gräser weisen ein aggressives Wachstum auf, und decken den Boden schnell ab. Sie passen sich Böden mit geringerer Fruchtbarkeit an, und tolerieren die Staunässe ziemlich gut, weshalb sie für niedrigere Standorte geeignet sind.

Schluss

Für weitere detaillierte Informationen über die Eigenschaften jeglicher Gräserarten, wie ihre Anpassungsfähigkeit an verschiedene Bodentypen usw., beraten wir Sie gern.

Ing. Agr. Frank Wiebe
Abteilung Agrarökonomie
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.



Tun wir es der Natur gleich
und stehen immer wieder auf,
in der Aufgabe,

das Gute zum Blühen

zu bringen.
Beat Jan



Hofdeko zu Weihnachten

Die Handelsabteilung der Kooperative Chortitzer lädt ganz herzlich ein, sich an der diesjährigen weihnachtlichen Hofdekoration zu beteiligen.

Wer sich anmeldet, wird publiziert und erhält einen

Abschlag von 20%
auf Weihnachtslichter im Supermarkt.

Jeder darf bei der Verschönerung der Höfe/ Dörfer mitmachen. Anmelden und informieren kann man sich bei der Librería Loma Plata persönlich bis Mitte November.



Gezeichnet
Esther Sawatzky



INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee



Kommunikation & Kultur



Heimatmuseum der Kolonie Menno öffnet seine Türen

Heimat. Ein Begriff, der auf die Verbindung zwischen Mensch und Raum verweist. Dieses Wörtchen verbinden wir mit Gefühlen wie Zugehörigkeit, Geborgenheit. Diese Emotionen können durch einen Ort, ein Gefühl, aber auch durch ein Lied, durch Gerüche oder durch Essen vermittelt werden. Das Heimatmuseum will die Geschichte der Kolonie Menno in der Chacoheimat erzählen, in ihrer mittlerweile 95jährigen Geschichte. Mit der Einweihung des Kulturzentrums 2017 wurde das Gebäude der Aula Magna dem Betrieb Kommunikation & Kultur übergeben. Hier sollte nun der Betriebssitz mit Büroräumen und Geschichtsarchiv im Erdgeschoss, und längerfristig ein Museum im Obergeschoss Platz finden. Die Fertigstellung des Museums hat nun 2 Jahre länger gedauert als ursprünglich vorgesehen, verzögert durch den Brand beim Schlachthof und durch die Pandemie. Ein Museum kann so vielseitig gestaltet werden, wie es Ideen und Möglichkeiten gibt; es muss aber immer im Auftrag der Gemeinschaft stehen. Beim Heimatmuseum hat die Geschichtsabteilung der Kolonie Menno sich entschieden, nicht chronologisch vorzugehen, sondern in thematischen Bereichen verschiedene Aspekte unserer Geschichte vorzustellen: Herkunft, Glaube, Erziehung, Freizeit, Soziale Verantwortung, Wirtschaft, Kommunikation und Alltagsleben. Ein Museum soll einladen, sich mit dem Inhalt auseinanderzusetzen, ihn zu verinnerlichen. Das Heimatmuseum

der Kolonie Menno greift da auf verschiedene Methoden zurück: Text, Audio, audiovisuelles Material, Ausstellungen von Artefakten und zwei Themenbereiche werden mittels virtueller Realität vermittelt (sogenannte "3D Brillen"). Damit will man die verschiedenen Sinne ansprechen und den Inhalt besser vermitteln. Der Mittelraum ist offen geblieben, so dass Raum für Wanderausstellungen bleibt. Die Kosten für die Erstellung des Museums belaufen sich auf rund 500 Mio. Gs. Gestalterisch hat eine Firma namens Elefante Mental aus Asunción mitgewirkt. Möbel, Vitrinen und Stromeinrichtungen wurden mit lokalen Unternehmern gemacht.

Die **Öffnungszeiten** für das Heimatmuseum sind jeweils von 8:00 bis 11:30 Uhr von Montag bis Samstag und 14:00 bis 17:00 Uhr von Montag bis Freitag. Voranmeldungen sind erforderlich. Die kann man telefonisch unter der Nummer **0981 339 164** oder persönlich beim Empfang in der Kulturabteilung im Erdgeschoss der Aula machen. Die Teilnehmerzahl der Gruppen ist auf maximal 45 Personen begrenzt. Es werden keine Führungen gemacht, sondern der Besucher erkundet das Museum selbst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Patrick Friesen
BL Kommunikation & Kultur



Die Pionierkirche in Osterwick als Museum

Vor 90 Jahren, am 8. September 1932, weihte die Chortitzer Mennonitengemeinde von Menno die neugebaute Kirche in Osterwick ein, in dem Dorf, in dem auch der Älteste Martin C. Friesen wohnte. Die Kirche war in demselben Jahr von Bürgern aus Menno in Gemeinschaftswerk gebaut worden. Aus einem Dorf wurden die Ziegel geliefert, ein anderes stellte das Bauholz, noch andere führten den Bau aus, usw. Diese ganze



30. August 1960: Sängerkonzert in Osterwick

Arbeit dauerte nur ein paar Monate, d.h., man hat sich intensiv derselben gewidmet.

Als dann die Einweihung stattfand, waren die ersten Kanonendonner aus dem Südwesten zu hören: Das paraguayische Heer näherte sich dem Fortin Boquerón und begann die 20tägige blutige Schlacht bis zur Rückeroberung desselben. Isla Po'í, Boquerón und Toledo waren als Schutzschild gegründet worden, um die jungen Mennonitensiedlungen (Menno und Fernheim) vor den eindringenden Bolivianern zu schützen. Bis im Jahre 1962 die erste große Kirche in Loma Plata eingeweiht wurde, war nun Osterwick Sitz der Hauptveranstaltungen geistlicher Art in Menno: Bruderschaften, Gottesdienste, Tauffeste usw.

Die Kirche ist seit 1998 Teil der Museen von Menno. 2002 wurde sie restauriert, d.h. umgebaut, um sie so wie früher auszustatten. Und passend zum 90jährigen Bestehen ist im Inneren derselben die Gemeinde-Geschichte mit vielen Einzelheiten dargestellt worden. Dadurch bekommen Besucher nun nicht nur einen Einblick in den Bau von 1932, sondern auch in die Gemeindegeschichte der Mennoniten, und spezifisch in die Geschichte der Gemeinden in Menno und seine Besonderheiten wie die Ältesten, Gottesdienstgestaltung, Mission und Gemeindebau. Zudem wird mit diesem Bau auch die Geschichte des



Pionier-Dorfes Osterwick dargestellt, stellvertretend für die vielen Dörfer, die im Laufe der ersten Jahrzehnte hier im Chaco nach ähnlichem Stil aufgebaut worden sind und Heimat für viele plattdeutschredende Mennoniten geworden ist.

Die Kirche ist für einige Jahrzehnte Sitz der Tradition und des Fortschritts in Menno gewesen, wobei die Gemeinde in weiser Art von den Leitenden geführt wurde.

Ein Besuch kann mit Voranmeldung gemacht werden. Die Telefonnummer ist: **0981 339 164**.

Uwe Friesen
Geschichtsabteilung ■



Erziehungswesen

Das Deutsche Sprachdiplom am Colegio Loma Plata

Sprache ist das, was den Menschen ausmacht, was ihn grundlegend von anderen Lebewesen unterscheidet. Die Sprache ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen, aber was wir aus diesem Geschenk machen, liegt an uns. Da das Colegio Secundario Loma Plata zu einem weltumspannenden Netzwerk der Partnerschulinitiative (PASCH) gehört und von der ZfA aus Deutschland (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen) gefördert wird, können wir unseren Schüler mit dem DSD (Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz) eine sehr gute Möglichkeit bieten, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu trainieren und weiter auszubauen.

Im Jahr 1984 wurde an den Schulen des Colegio Secundario Loma Plata die ersten Sprachdiplomprüfungen durchgeführt. Seit damals finden die Prüfungen normalerweise immer im Zeitraum August/September des jeweiligen Jahres statt, so auch in diesem Jahr. Im Durchschnitt erzielen unsere Schüler sehr gute Resultate bei den Prüfungen. Das DSD kann auf allen drei Niveaustufen des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen

(GeR) abgelegt werden. An unserer Schule werden in der 9. Klasse die Prüfungen auf den Niveaustufen A2/B1 und im 2. Kurs die Prüfungen auf den Niveaustufen B2/C1 durchgeführt.

Die Prüfungen umfassen vier gleich gewichtete Teile zu den Bereichen Leseverstehen (LV), Hörverstehen (HV), Schriftliche Kommunikation (SK) und Mündliche Kommunikation (MK).

Mit diesen Prüfungen werden sowohl die erworbenen Kenntnisse der deutschen Sprache als auch eine über den Spracherwerb hinausgehende Bildung und Studierfähigkeit nachgewiesen und sie sind in Deutschland anerkannt.

Ich bin sehr dankbar für die vielseitige Unterstützung, die wir sowohl von der ganzen Schulfamilie der ACCHK als auch von der Zfa auf diesem Gebiet erhalten.

Ines Doerksen
Deutschlehrerin am CLP ■

Vortragen des mennonitischen Katechismus

Die Kolonie Menno feiert in diesem Jahr ihr 95-jähriges Bestehen. Passend zu diesem Anlass wurden auch verschiedene Projekte in der Projektwoche (20. bis 24. Juni) am Centro Educativo Lolita angeboten. Eines der Projekte trug den Namen "In den geistlichen Fußstapfen unserer Vorfahren". Es handelte sich bei diesem Projekt um die Digitalisierung des mennonitischen Katechismus. Die Digitalisierung bestand darin, dass der Fachlehrer die Fragen und die Schüler die Antworten aufgelesen haben und daraus entstand dann ein Hörbuch.



Seit Anfang des Jahres hatte der 2. Kurs sich im Fach Biblische Unterweisung schon mit dem mennonitischen Katechismus beschäftigt. Unter anderem machten sie einen Vergleich desselben mit der biblischen Glaubenslehre, welche die biblischen Lehren über Schöpfung, Christus, Erlösung, u.a. studiert, und hatten dabei festgestellt, dass Ähnlichkeiten zwischen den Beiden zu finden sind. Daraufhin kam der Vorschlag vom Fachlehrer, den mennonitischen Katechismus teilweise auswendig zu lernen, um einmal in die geistlichen Fußstapfen unserer Vorfahren zu treten.

Das Auswendiglernen des Katechismus forderte viel Hingabe und Durchhaltevermögen. Doch es sollte nicht nur beim Auswendiglernen bleiben, sondern man überlegte, wie man unsere Vorfahren durch dieses Projekt ehren könnte. Am Sonntag, den 3. Juli, pünktlich zu den Feierlichkeiten des 95-jährigen Bestehens der Kolonie Menno, wurden dann 80 der 200 Fragen mit Antworten in der MG Lolita vorgetragen. Außerdem wurde derselbe Teil auch in der MG Lichtenau zum 70-jährigen Bestehen vom Lichtenau-Lokal am 28. August vorgetragen.

Zusammenfassend folgen einige persönliche Eindrücke der Schüler und Besucher der genannten Gottesdienste. „Aller Anfang ist schwer“, sagt ein Sprichwort. Dem war laut den Aussagen der Schüler auch beim Auswendiglernen des Katechismus so. Ein Schüler äußerte sich passend

v.l.n.r.: Fachlehrer Florian Dueck, Direktor und Prediger Wilfried Neufeld (auf der Kanzel)

Schüler v.l.n.r.: Yesenia Klassen, Damaris Dueck, Genia Giesbrecht, Gloria Ginter, Romanda Wiens, Natanja Klassen, Claudia Hiebert, Marisa Dueck, Janaya Kehler und Domenik Neufeld beim Vortragen des mennonitischen Katechismus.

mit den Worten: „Am Anfang fand ich den Katechismus langweilig, dann interessant und mittlerweile auch als wichtig.“ Es gab viele Momente, wo sich die Schüler gegenseitig ermutigten durchzuhalten und weiterzumachen. Durch das Auswendiglernen haben sich die Schüler ein Gedankengut angeeignet, das ihnen keiner nehmen kann, es ist ein ständiger Begleiter in Lebenssituationen und kann Antworten auf Lebensfragen geben. Die Einstellung der Schüler, das Vortragen des mennonitischen Katechismus zur Ehre der Pioniere und Vorfahren zu tun, erwies sich in den freien Beiträgen der Gottesdienstbesucher als bestätigt.

Fazit: Durch das Auswendiglernen des mennonitischen Katechismus eignen wir uns ein Gedankengut an, welches uns keiner nehmen kann und es lässt uns einen Einblick in systematisches biblisches Wissen über Hauptthemen der Bibel aneignen.

*Im Namen des CEL
Wilfried Neufeld, Direktor
Florian Dueck, Fachlehrer* ■

Musical "Josua" am Colegio Paratodo



„Vor allen Dingen aber behüte dein Herz, denn aus ihm entspringt das Leben.“ Sprüche 4,23

Das Colegio Paratodo hat in jedem Jahr einen Leitvers, der als Richtschnur für das Schuljahr dienen soll. In diesem Jahr hat man sich für den oben genannten Vers aus Sprüche 4 entschieden. In Verbindung damit übte die Musik- und Chorlehrerin Frau Gerlinde Funk das Musical "Josua" von Markus Hottinger ein, das am 4. September in der Kirche der MG Paratodo aufgeführt wurde. Die Lieder und theatralischen Darbietungen spiegeln diese Wahrheit aus Sprüche 4, 23 wider: Rahab, die weder Gott noch sein Volk kannte, wurde gerettet, weil sie trotz ihres verfluchten Lebens ihre Hoffnung auf Gott setzte. Achan dagegen, ein Mitglied des Volkes Gottes, der zahlreiche Wunder miterlebt hatte und Gott kannte, verlor sein Herz an Reichtum und irdische Güter. Mit den Worten: „Dein Herz kann rein sein, vielleicht auch verstockt. Dein Herz kann spüren, wenn Böses dich lockt. Der Kampf wird nie

enden, solange dein Herz schlägt. Hör vor der Entscheidung am besten auf Gott!" könnte man die Botschaft dieses Musicals zusammenfassen.

60 Schüler und 4 Lehrer haben keine Mühe gescheut und neben den regulären Chorstunden auch so manchen freien Nachmittag geopfert, damit dieses Projekt erfolgreich durchgeführt werden konnte. Rückblickend kann man sagen, dass es eine große Bereicherung für die ganze Gemeinschaft von Paratodo war und dass Gott uns wunderbar geführt und gesegnet hat.

Auch für dich, lieber Leser, gilt die Aufforderung: *„Dein Herz ist ein Kampfplatz, wo die Entscheidung fällt. Du kannst die Leere niemals füllen mit Reichtum und mit Geld.*

Du musst dich entscheiden, wem du ganz vertraust und wirst nur bestehen, wenn du auf GOTT baust!"

*Gerlinde Funk,
Musik- und Chorlehrerin am Colegio Paratodo* ■

JuDeDEs 2022 -

Juegos Deportivos Departamental Estudiantil

JuDeDEs ist eine Sportveranstaltung, die seit etwa 1994 alle 2 Jahre im Departement Boquerón stattfindet. Alle Schulen des Departements dürfen daran teilnehmen, seien sie privat, subventioniert, national und indigen. Es ist für Schüler des regulären Regimes im Alter von 15 bis 19 Jahren im Jahr der Veranstaltung bestimmt. Es ist eine Gelegenheit zur interkulturellen Integration, bei der jeder versucht, seine sportlichen Fähigkeiten individuell und gemeinsam unter Beweis zu stellen.

In diesem Jahr fand JuDeDEs in Filadelfia statt. 24 Institutionen nahmen an dieser Ausgabe teil, darunter auch das Colegio Loma Plata und Colegio Neuhof. Vom Colegio Loma Plata nahmen 65 Schüler in verschiedenen Modali-

täten wie Leichtathletik, Feldfußball, FIFA-Futsal, Handball und Volleyball teil.

Für die Durchführung der JuDeDEs 2022 war die Unterstützung durch die Kooperativen Chortitzer, Fernheim, Neuland und Loma Plata von großer Bedeutung. Die genannten Kooperativen übernahmen einige Kosten wie Schiedsrichterhonorare, Bällekauf, Verpflegung und anderes. Die Departementsregierung von Boquerón, die Munizipien von Loma Plata, Filadelfia und Boquerón haben diese Veranstaltung ebenfalls unterstützt.

Wir schätzen die großartige Unterstützung seitens der Eltern, die uns vom ersten Moment an bis zum Ende der Spiele begleitet und geholfen haben. Neben dem großen



Colegio participantes JuDeDEs 2022



Instituciones	Puntaje Atletismo	Voleibol Masculino	Voleibol Femenino	Futbol Campo Masculino	Futbol Campo Femenino	Futsal Fifa Masculino	Futsal Fifa Femenino	Handbol Masculino	Handbol Femenino	Puntos acumulados
1 Colegio Secundario Loma Plata	50		10				10	10	10	90
2 Colegio Filadelfia	24	10	7					7	7	55
3 Colegio Neuland	20									20
4 Colegio Nacional San Miguel	0			10			7			17
5 Colegio Indígena Yalve Sanga	0			7	10					17
6 Centro de Formación Profesional	10	7								17
7 Colegio Nacional Héroes del Chaco	0				7	7				14
8 Colegio Departamental Boquerón	0					10				10
9 Colegio Privado Subv. 1º de Mayo	6									6
10 Colegio Neuhof	6									6
11 Colecio Nacional los 1º Colonos	3									3
12 Escuela Básica Nº 6309 Arco Iris	1									1
13 Colegio Privado Decoud Larrosa	0									0
14 Colegio Técnico Nacional Filadelfia	0									0
15 Colegio Nacional Uj'e Lhavos	0									0
16 Escuela Agrícola Mariscal	0									0
17 Colegio Nacional Mcal. Estigarribia	0									0
18 Col. Sta. María del Chaco	0									0
19 Colegio Ntra. Sra de la Paz	0									0
20 Colegio Pesempo'o	0									0
21 Colegio Nuevo Amanecer	0									0
22 Centro de Capacitación La Huerta	0									0
23 Escuela Sta. Teresita	0									0
24 Colegio Sta. Teresita	0									0

sportlichen Talent, das unsere Schüler zeigen, lohnt es sich, jederzeit ihr gutes Benehmen, ihren Respekt und ihre Ritterlichkeit hervorzuheben.

Das Colegio Loma Plata hat in den Jahren 2012, 2014, 2018 und 2022 nacheinander den Titel des General Champion erreicht (aufgrund der Pandemie wurden die JuDeDEs im Jahr 2020 nicht durchgeführt) Als CSLP-Sportteam werden wir weiter daran arbeiten, unserer Jugend die notwendigen Möglichkeiten und Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, um weiterhin Sport zu treiben und so unsere Institution, das Departement und Paraguay zu vertreten.

Beste Sportlerin bei den Mädchen war Karina Wiebe, Schülerin im 3. Kurs des CLP: Goldmedaillengewinnerin im Speerwurf und in der 4x100-m-Staffel; Meister in 3 Sportarten: FIFA-Futsal, Handball und Volleyball.

Bester Sportler bei den Jungen war William Harder, Schüler des 3. Kurs CLP: Gewinner der Goldmedaille im 200-m-Lauf, der 4x100-m-Staffel (mit einer Zeit von 45,72 Sekunden) und der Silbermedaille im 100-m-Lauf und Meister im Handball der Jungen.

Ergebnisse: siehe Tabelle

Lic. Víctor Florentín
Sportlehrer am CSLP ■

U-19 Volleyballturnier 2022

Bemerkung der Redaktion: In der August-Ausgabe von MENNO informiert wurden leider nur die Sieger des Sub-19 Turniers 2022 publiziert. Hier nun auch noch die zweiten Plätze bei den Mädchen und Jungen. Vizemeister bei den Mädchen wurde erstmalig das Colegio Paratodo, und bei den Jungs war es das CFP.

Mädchenmannschaft aus dem CPT - Vizemeister

Auch in diesem Jahr durften wir, das Colegio Paratodo, am U-19 Volleyballturnier teilnehmen. Die Reise nach Fernheim war diesmal einmalig, da unser Bus eine Reifenpanne hatte und wir daher nicht zur geplanten Zeit da sein konnten.

Die ersten zwei Spiele spielten wir am Donnerstag beim FSV und die übrigen drei Spiele am Freitag beim IFD. Als Team begannen wir für jeden einzelnen Punkt hart zu kämpfen. Wir lernten als Team zusammenspielen und nicht aufzugeben. Wir spielten gegen Fernheim, Loma Plata, Neuland, Lolita und Neuhof. Am Ende des Turniers hatten Colegio Loma Plata, Colegio Neuland und wir gleich viele Punkte, da wir alle ein Spiel verloren und die restlichen Spiele gewonnen hatten. Doch Loma Plata hatte am Ende ein Set mehr gewonnen und somit den ersten Platz erreicht. Anfänglich bekam Neuland den zweiten Platz zugesprochen, doch nach einer halben Woche bekamen wir die Nachricht, dass wir als Colegio Paratodo doch den zweiten Platz erzielt hatten. Am Abend der Prämierung hatte man sich bei der Differenz der gewonnen und verlorenen Punkte verrechnet.



Ein Privileg unsererseits war, dass wir an dem Turnier teilnehmen durften, um so gegen verschiedene Mannschaften anzutreten. Hinzufügen kann man, dass wir uns als Team sehr gut verstanden haben und dass wir von zuhause viel Unterstützung bekamen.

*Martina Klassen und Diane Giesbrecht
2. Kurs, CPT*

CFP – Vizemeister bei den Jungen

Die Jungen des CFP belegten beim Sub-19 Volleyballturnier Anfang August den 2. Platz.

Da das CFP eine interkoloniale Institution ist, bestand das Team aus Spielern von Menno, Fernheim und Neuland.

Das CFP tritt seit Jahren mit leistungsstarken Mannschaften an.

*Fransisca Friesen,
Sportlehrerin*



Fuß- und Völkerballturnier der Primarschulen - 2022

Westliche Schulen + Lolita

Am Freitagvormittag, den 16. September 2022, fand das jährliche Fuß- und Völkerballturnier zwischen den Primarschulen Schöntal, Reinland, El Sendero, Pioneros, Lolita und La Selva auf dem Gelände vom Menno Sport Verein statt. An diesem Turnier beteiligten sich die 4. bis zur 6. Klasse.

Das Programm startete um 7:30 Uhr mit einer Begrüßung. Danach wurde eine Geschichte erzählt und einige Lieder gesungen. Nach dem Programm begannen die Spiele. Die Spiele der Mädchen und Jungen verliefen jeweils parallel. Die Tabelle mit den Ergebnissen sah am Schluss des Turniers wie folgt aus:

Völkerball – Mädchen		Fußball – Jungen	
Schule	Punkte	Schule	Punkte
Schöntal	14	La Selva	13
El Sendero	13	Schöntal	13
Lolita	10	El Sendero	12
Reinland	9	Lolita	9
La Selva	8	Pioneros	7
Pioneros	6	Reinland	6

Bei den Jungen kamen La Selva und Schöntal auf die gleiche Punktzahl, daher wurde nach Tordifferenz bewertet. La Selva erlangte damit den 1. Platz, mit einer Differenz von 4 Toren.

Das Turnier endete mit einer Prämierung. Als Zeichen der Teilnahme bekam jede Schule einen Völkerball und einen Fußball. Die Meister und Vizemeister des Turniers wurden mit einer Trophäe und mit Medaillen prämiert.



1. Platz: Schöntal



2. Platz: El Sendero



1. Platz: La Selva



2. Platz: Schöntal

Im Auftrag Veronika Harder
Schulleiterin La Selva ■

Östliche Schulen + Paratodo



Reihenfolge der Schulen nach den erzielten Resultaten.

In diesem Jahr wurde nach einer 2-jährigen Pause wieder das reguläre Fuß- und Völkerballturnier der östlichen Schulen Nordmennos durchgeführt.

Ein Rückblick in die Vergangenheit zeigt uns, dass diese Turniere schon über 30 Jahre in diesem Rahmen durchgeführt werden. Wie Rudi Sawatzky, langjähriger Lehrer, erklärte, wurden die Spiele am Anfang auf dem Schülerfest durchgeführt. Im ersten Jahr beim Colegio Neuhoof und danach auf dem Gelände des Rodeo Isla Poí. Mit der Zeit wurde das Tagesprogramm aber zu voll und das Rodeo-Gelände war für so ein Turnier auch nicht entsprechend ausgerüstet (Spielfelder). Aus diesem Grund entschloss man, das Turnier an einem Tag im 2. Halbjahr, und zwar im September, durchzuführen. Aus einem Protokoll aus dem Jahr 1990 geht hervor, dass das Turnier in dem Jahr in der Schule Schönwiese stattfand. Anfangs wurden Schülerfest und Turnier von einem Team geplant, doch nach ein paar Jahren einigte man sich, dass die Schulen diese Feste reihum planen und durchführen sollten. In den ersten Jahren waren Herr Sawatzky und Herr Richard Funk abwechselnd Leiter dieses Teams. Es wurde auch bestimmt, dass die Mädchen Völkerball und die Jungen Fußball spielen. Schon zu diesem Zeitpunkt überreichte man den Gewinnern und dem Vizemeister der Spiele einen Pokal. Zu der Zeit nahmen die Schüler der Schulen Campo León, Buena Vista, Schönwiese und Palo Blanco an diesem Turnier teil.

Ab dem Jahr 2022 gibt es in der Anzahl der teilnehmenden Schulen eine Änderung. Die Schule Paratodo wird in diesen Kreis eingegliedert. Jedes Jahr findet das Turnier an einer anderen Schule statt, so dass die Schüler die verschiedenen Schulen kennenlernen. Die Schüler, die nicht in der Spielmannschaft sind, sind dabei, um die Spieler anzufeuern, neue Freunde kennenzulernen und das Fest zu genießen.

In diesem Jahr fand das Turnier auf dem Hof der Schule Palo Blanco statt und außer den Schülern kamen viele Eltern und Großeltern, um den Tag mit den Kindern zu genießen. Das Fest begann etwa um 8:00 Uhr mit einer Morgenandacht, die den Schülern und auch Erwachsenen vor Augen führte, wie wichtig es im Leben ist, nicht aufzugeben. Anschließend begannen die Spiele und damit hörte man auf dem ganzen Hof eine Hintergrundkulisse von Erzählen, Lachen, Rufen und Kämpfen. Viele interessante und spannende Spiele konnten die Zuschauer beobachten. Eine Kantine sorgte bestens dafür, dass keiner hungrig den Tag verbringen musste.

Nachdem am Ende der Spiele die Pokale an die Sieger und den Vizemeister, sowie die Medaillen an alle Spieler überreicht wurden, schloss das Turnier.

*Im Auftrag, Marielu Enns
Schulleiterin Palo Blanco ■*

Sicherheitswesen der ACCHK

Neuer Betriebsleiter stellt sich vor



Werte Mitglieder der Cooperativa Chortitzer Ltda. und Asociación Civil Chortitzer Komitee!

Mein Name ist Thomas Wiebe und ich bin 26 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Asunción und ich bin mit Shadia verheiratet. Nach der Schulzeit im Colegio Alemán Concordia habe ich das Studium für Rechtswissenschaft an der Facultad de Derecho y Ciencias Sociales - Universidad Nacional de Asunción (UNA) begonnen und nach 6 lehrreichen Jahren im Jahr 2020 abgeschlossen.

Im Februar 2017 fing ich an, in der Cooperativa Chortitzer Ltda. in Asunción im Betrieb "Asuntos Legales" zu arbeiten.

Gott hat mich reichlich gesegnet. In meiner professionellen Arbeitszeit in Asunción durfte ich vieles kennenlernen, so wie z.B. die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Staatsinstitutionen, indem ich verschiedene Formalitäten ausführen musste im Richteramt (juzgados), bei der Staatsanwaltschaft (fiscalía) oder auch bei der Nationalpolizei usw. Ich habe mich auch stark im zivilen Bereich bewegt, indem ich an Verträgen der Kooperative und Asociación gearbeitet habe. Dabei habe ich immer versucht darauf zu achten, dass Chortitzer in den verschiedenen Betrieben den legalen Rückhalt hat.

In diesem Jahr habe ich meinem Vorgesetzten in Asunción vorgeschlagen, mich professionell im legalen Bereich in Loma Plata weiter zu fördern, indem ich mit meiner Frau in den Chaco ziehen würde, um Arbeiten im Bereich der Rechtswissenschaft auszuführen.

Nach einiger Zeit bekam ich einen Anruf vom Geschäftsführer der ACCHK, Herrn Norman Toews, bei dem er nach meinen Zielen im professionellen und persönlichen Bereich fragte. Er hatte von meiner Idee, nach Loma Plata zu ziehen, gehört und bot mir die Stelle als Betriebsleiter des Sicherheitswesens der ACCHK in Loma Plata an. Wir haben uns dieses Angebot überlegt und nach einiger Zeit offiziell zugesagt.

Die Aufregung war groß, aber ich habe bei dieser Entscheidung immer wieder den Ruf Gottes gespürt. So stieg ich am 31. August 2022 offiziell nach 5 Jahren und 6 Monaten aus dem Legalen Bereich in der Cooperativa Chortitzer Ltda. in Asunción aus, um nach Loma Plata zu ziehen und die neue Arbeitsstelle anzutreten.

Ich bedanke mich herzlich beim Team von "Asuntos Legales" in Asunción und in Loma Plata für die wunderbare Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünsche viel Mut, Chortitzer weiterhin einen sicheren Rechtsschutz zu geben, damit wir stark bleiben und weiter in legalem Rahmen mit unserer Sozial- und Produktionstätigkeit arbeiten können.

Mein Ziel als neuer Betriebsleiter des Sicherheitswesens in Loma Plata ist, weiter eine gute Zusammenarbeit mit den staatlichen Institutionen anzustreben, um die allgemeine Sicherheit der Mitglieder und ihrer Güter zu gewährleisten. Auch möchte ich die verschiedenen noch

Große Auswahl an Produkten der Marke



• günstige Preise • Ersatzteile erhältlich



HIEBERT MotoShop S.R.L.
Venta de Motos, Repuestos y Accesorios
Tel/Fax: (596) 0492-222-011/252-600
E-Mail: motoshop@chaconet.com.py

GLASFENSTER REINIGER
TAUCHPUMPE
DAMPFREINIGER
WASCHSAUGER FÜR TEPPICHE UND SOFAS
WASCHSAUGER
HOCHDRUCKREINIGER

offenen und zukünftigen Prozesse im Auge behalten, damit ein richtiges und transparentes Gerichtsverfahren läuft, und man unseren Mitgliedern Unterstützung und Beratung in Rechtssachen anbieten kann.

Die Sicherheit unserer Kolonie kann nur gut laufen, wenn die Mitglieder zur Kriminalitätsbekämpfung beitragen und sich daran beteiligen, indem sie konstruktive und positive Meinungen für das Gemeinwohl der

Gemeinschaft einbringen.

Zuletzt möchte ich Herrn Alex Thiessen gratulieren für seine ausgezeichnete 28-jährige Arbeit im Sicherheitswesen, und ich wünsche ihm viel Erfolg für seine kommenden persönlichen und professionellen Projekte.

Thomas Wiebe
BL des Sicherheitswesens
der ACCHK ■



Nachbarschaftskooperation

Gefahren und Chancen der Entwicklungsprojekte

Das Hauptziel des Betriebes Cooperación Vecinal ist es, unsere Nachbarn zu begleiten, damit sie sich entwickeln können und ihre Lebensqualität verbessert wird. Aufgrund dessen stößt man oft auf Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen. Viele von denen sind ONGs (Organizaciones no Gubernamentales) oder Nichtregierungsorganisationen, die oft auch bemüht sind, etwas Gutes für unsere Nachbarn zu tun.

ONGs sind gemeinnützige Organisationen, die meist ihre Geldern aus dem privaten Bereich bekommen, aber oft auch von anderen Ländern sehr unterstützt und gefördert werden. Im Falle, wenn sie durch ihre Projekte Vorteile Erwerben, darf es nicht an die Personen verteilt werden, die diese Organisation leiten, sondern die Vorteile gehen alle an die Gruppe oder Menschen, denen sie zu helfen versuchen, damit es zur Verwirklichung ihrer Ziele dient. Leider entspricht dieses nicht immer der Realität. Meistens teilen ONGs sich in vier Hauptansätze: Entwicklung, soziale Aktionen, Menschenrechte und Frieden und Umwelt. Auch unsere ACCHK ist der Definition nach eine ONG.

Da wir an verschiedenen Stellen tätig sind, möchten Organisationen gerne mit diesem Betrieb zusammenarbeiten und bieten uns vielfach Entwicklungschancen an. Dieses mag jetzt dem Anschein nach alles gut und perfekt klingen, aber auch dieses entspricht nicht immer der Realität, sondern das Gegenteil ist oft der Fall. Mit anderen zusammenarbeiten ist immer mit Bedingungen und Gegenleistungen verbunden, welche öfters nicht mit unseren Prinzipien und Werten übereinstimmen. Ein Beispiel wäre, dass Organisationen Ideologien fördern, mit denen wir nicht einverstanden sind. So kann es mit einer Verschiedenheit große Uneinigkeiten geben.

Es gibt auch viele gute Regierungsprojekte. Mehrfach hat auch die Regierung Paraguays Vereinbarungen mit anderen Ländern, wo sie Geld gespendet bekommen und diese hier dann anwenden müssen. Ein Projekt wäre zum Beispiel Häuser bauen für die Indianer, oder in Nöten sie mit Lebensmittel und Wasser zu versorgen. Es kann oft sehr helfen und ihre Absichten mögen auch oft gut sein, nichtdestotrotz muss ständig bewertet werden, welche Gefahren die Projekte mit sich bringen, und ob man weiter zusammenarbeiten will.

Beispielsweise haben wir vor einigen Jahren ein zweijähriges Projekt mit einer ONG in einer Siedlung durchgeführt. Sie besaßen gute Werkzeuge, um mit den Einwohnern zu arbeiten und unser Betrieb hat sich dadurch viel Wissen und Erfahrung aneignen können. Jedoch mussten wir uns irgendwann die Frage stellen, ob wir weiter zusammenarbeiten wollten. Da entschlossen wir, die Kooperation zu unterbrechen, da ihre Philosophie und Weltanschauung sich ziemlich von den unseren trennten.

Diese Entscheidungen fallen uns nicht leicht. Auf der einen Seite sehen wir, dass solche Art Kooperationen den Bewohnern zum Vorteil sein können. Andererseits ist die Gefahr da, dass sie die Gelegenheit nutzen, um eigene Vorteile zu erhalten oder Ideologien einbringen, die wir vom biblischen Standpunkt nicht vertreten können. Trotzdem sind wir bemüht, mit Institutionen wie z.B. der Munizipalität, zusammenzuarbeiten, damit die Arbeit und somit Kosten verteilt werden können und die Arbeit effizienter gemacht wird.

Julius Schmitt, Sekretär
Clarence Thiessen, BL ■

Werte kann man nicht lehren, sondern nur vorleben.

Viktor Frankl

Landbüro der ACCHK

Ruta de la leche



Der Bau der *Ruta de la leche* ist in vollem Gange. Im Lote 1 hat man bereits begonnen, mit der Kalkmischung zu arbeiten und im Lote 2 ist man so weit, dass man auch schon mit der Zementmischung anfangen möchte. Dieses wird jedoch dadurch erschwert, dass es durch die anhaltende Dürre überall an Süßwasser mangelt, welches aber unbedingt erforderlich ist, um die Mischung zwischen Sand und Zement zu tätigen. Das MOPC untersucht momentan die Möglichkeit, die Zementmischung mit einer Schicht Steine auszuwechseln. Wenn das möglich sein sollte und diese Schicht einmal fertig ist, kommt die Asphaltdecke drauf.

Von den 356 vorgesehenen Brücken wurden bereits 89 installiert, was bereits die Anzahl von Brücken über-

schreitet, die vorher auf der ganzen Strecke waren.

Bei den Bezahlungen von Seiten des Konsortiums für die zurückgesetzten Zäune kommen wir relativ zügig voran, welches auf eine gute Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern und den Konsortien hinweist.

Generell gehen die Arbeiten auf der Wegstrecke planmäßig voran. Dadurch sind viele Maschinen auf der Strecke, und wir bitten deshalb auch darum, besonders vorsichtig zu fahren, um Unfälle vorzubeugen und den Maschinen genügend Arbeitsraum zu geben.

Joel Esau
BL ■



MUEBLES

Fruevecha

Oficina  0986 666 - 334

 fruevecha@gmail.com

Baeckerstraße esq. Beth-El N° 1144
Loma Plata, Chaco Paraguay



Verschiedene Arten von Möbel

AKTIONSTAGE

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) begeht den Welternährungstag jedes Jahr am 16. Oktober, dem Datum, an dem die Organisation 1945 gegründet wurde. Das Lema für dieses Jahr lautet "NIEMANDEN zurücklassen"

Durch die globalisierte Welt werden unsere Volkswirtschaften, Kulturen und Bevölkerungen zunehmend miteinander verbunden. Einige von uns sind verletzlich, weil wir sind, wer wir sind oder wo wir leben, aber die Realität ist, dass wir alle zerbrechlich und voneinander abhängig sind. Wenn jemand zurückgelassen wird, wird eine Kette zerbrochen. Dieses wirkt sich nicht nur auf das Leben dieser Person aus, sondern auch auf unser eigenes. Die FAO arbeitet dahin, dass die Produktionen besser werden, bessere Ernährung gegeben wird, es eine bessere Umwelt gibt und so auch ein besseres Leben für alle.

Wir brauchen heute mehr denn je globale Lösungen für globale Krisen. Indem wir eine bessere Produktion, eine bessere Ernährung, eine bessere Umwelt und

Hospital LOMA PLATA



Welternährungstag 2022

ein besseres Leben anstreben, können wir die Agrar- und Ernährungssysteme transformieren und durch die Umsetzung nachhaltiger und ganzheitlicher Lösungen, die langfristige Entwicklung, integratives Wirtschaftswachstum und größere Widerstandsfähigkeit berücksichtigen, besser voranschreiten.

Die globalen Herausforderungen, anhaltende Pandemie, Konflikte, Klimawandel, steigende Preise und internationale Spannungen wirken sich auf die globale Ernährungssicherheit aus.

Dadurch, dass der Welternährungstag gefeiert wird, fördert man das Bewusstsein und das Handeln auf der ganzen Welt für diejenigen, die an Hunger leiden, und für die Notwendigkeit, eine gesunde Ernährung für alle zu gewährleisten und niemanden zurückzulassen.

Katja Dyck de Hiebert
Hospital Loma Plata



SOZIALWESEN
DER ACCHK

Das Geschehen rund um das Sozialamt

Qualitätsarbeit beim Pflegeheim

Zu den Dienstleistungen, die die ACCHK ihren Mitgliedern anbietet, zählt auch die Betreuung von Personen dritten Alters. Diese Aufgabe, die Menschen in ihren täglichen Aktivitäten zu unterstützen und ihnen ein würdevolles Leben zu ermöglichen, ist eine ehrenvolle, aber gleichzeitig auch eine sehr herausfordernde Arbeit. Da jede Person, die im Pflegeheim wohnt, aus einem anderen Umfeld kommt und auch seine Eigenheiten hat, ist es kaum möglich, einem jeden so zu begegnen, wie er es von zuhause gewohnt ist. Vor allem wenn man bedenkt, dass der/die Pfleger/in noch ganz anders geprägt wurde. Da stoßen zwei Welten aufeinander und der/die Pfleger/in muss versuchen zu verstehen, was die ältere Person von ihr erwartet. Das hat dann des Öfteren Missverständnisse und auch Unzufriedenheit von Seiten der älteren Personen oder auch deren Angehörigen zur Folge. Dieses führt dann immer wieder zu Kritik darüber, wie die Personen betreut werden.

Unser Bestreben ist es, eine Pflege anzubieten, die den älteren Personen die bestmögliche Lebensqualität ermöglicht.

Nur, wie muss so eine Pflege aussehen, wenn ein jeder eine andere Vorstellung von guter Qualität hat?

Wir haben uns darüber Gedanken gemacht und sind zu dem Entschluss gekommen, dass es besser ist, wenn unterschiedliche Personen in diesem Prozess mitwirken. Es wurde eine Kerngruppe gebildet, die aus zwei Mitgliedern vom Verwaltungsrat, dem Geschäftsführer der ACCHK, dem Betriebsleiter vom Sozialwesen und einer neutralen Person bestand. Der Aufsichtsrat war zu jedem Treffen der Kerngruppe eingeladen und diese wurden von einem Moderator angeleitet. Die Kerngruppe traf sich mit den Arbeitern der verschiedenen Arbeitssektoren, um auszuarbeiten, wie die Arbeitsqualität im Pflegeheim weiter verbessert werden kann. Damit sich die teilnehmenden Arbeiter gut vorbereiten konnten,

wurde folgende Vorarbeit gemacht.

Jeder Angestellte des Pflegeheims bekam einen Zettel, auf dem fünf Fragen notiert waren, zu denen er sich Gedanken machen sollte:

1. Was läuft gut in meinem Arbeitsbereich?
2. Was läuft weniger gut oder schlecht?
3. Wie können wir etwas verbessern? Welche konkreten Verbesserungsvorschläge habe ich? Was kann ich zur Verbesserung beitragen?
4. Was sollte dazu genommen werden, was es da noch nicht gibt?
5. Offene Fragen oder Beiträge.

Danach hatte jeder die Möglichkeit, sechs Mitarbeiter aufzuschreiben, die ihn in dieser Kerngruppe vertreten sollten. Die Mitarbeiter, die in der Auswahl die meisten Stimmen erhielten, durften ihre Kollegen in den Kerngruppen vertreten. Die Namen der meistgewählten Mitarbeiter wurden veröffentlicht, damit ein jeder seine Antworten an diese Personen weiterleiten konnte. Insgesamt fanden neun Treffen mit der Kerngruppe statt und jeder Arbeitssektor hatte die Gelegenheit, bei einem Treffen dabei zu sein. Außerdem wurde eine Gruppe von Bewohnern aus dem Pflegeheim, sowie auch eine von Angehörigen, zusammengestellt. Alle Gruppenteilnehmer haben sich schriftlich vorbereitet und im Laufe eines Vormittags wurden diese Fragen zusammen mit der Kerngruppe durchgearbeitet. Es wurde eine sehr gute Mitarbeit von einem jeden verzeichnet und man hat auch sehr deutlich spüren können, dass von allen Seiten

aus ein großes Interesse bestand, die Arbeit innerhalb der Institution zu verbessern.

Die Informationen, die in all den Gesprächen gesammelt wurden, sind in einer Tabelle eingetragen worden und werden systematisch abgearbeitet. Dabei muss jede Veränderung gründlich durchdacht werden, da das Pflegeheim eine große Einrichtung ist und eine Struktur braucht, um zu funktionieren.

Wie geht es jetzt weiter?

Über Veränderungen und Verbesserungen wird immer wieder informiert werden und es wird geplant, jährliche Umfragen zu machen, um auch immer wieder eine Rückmeldung zu bekommen, ob wir uns in die richtige Richtung bewegen. In der Pflege eine gute Qualität zu bieten, wird für uns immer eine Herausforderung bleiben und sie wird auch nicht durch eine Überarbeitung erreicht werden. Es bedarf einer ständigen Verbesserung der Arbeit, und auch einer ständigen Rückmeldung der Betroffenen. Es wird nicht möglich sein, einen jeden zu 100% zufriedenzustellen, aber es ist uns wichtig, dass wir den Bewohnern auf ihren letzten Schritten ein würdiges Leben ermöglichen.

Marco Unrau
BL vom Sozialwesen ■



Tag der offenen Tür beim Wohnheim Bethanien

„Man erkennt den Wert einer Gesellschaft daran, wie sie mit den Schwächsten ihrer Glieder verfährt.“

(Gustav Heinemann)

Am 2. September 2022 fand beim Wohnheim Bethanien von 16:00 bis 19:30 Uhr ein sogenannter *Tag der offenen Tür* statt. Bei solchem Event sind, wie der Name aussagt, die Türen des Heimes offen für interessierte Personen, die sich das Heim ansehen wollen, die Bewohner und Mitarbeiter kennenlernen oder einfach vor Ort Gemeinschaft genießen wollen.

Natürlich gab es auch wieder Gebäck, eine Abend-Mahlzeit und verschiedene Fleischprodukte, die man käuflich erwerben konnte. Für diesen Zweck wurden dem Heim drei Rinder gespendet, welche zu Rauchfleisch, Rauchwurst, Chorizo und Wurst für Sandwich verarbeitet wurden. Auch wurde viel verschiedenes Gebäck gespendet. In einer Kantine wurden Hamburger, Sprudel, Eis und Obstmus zum Kauf angeboten. Es gab auch die Möglichkeit, die Mahlzeit gemütlich beim Heim an dafür vorbereiteten



Tischen zu genießen.

An diesem Tag konnten wir viele Besucher beim Wohnheim willkommen heißen. So manch ein Rundgang durch das Heim wurde gemacht und viele nutzten die Gelegenheit, vor Ort ihre Mahlzeit zu sich zu nehmen und um Bekanntschaften zu pflegen oder neue zu

machen. Es herrschte ein buntes, aber lockeres Treiben auf dem Hof.

Die Unkosten für dieses Event abgezogen, blieben von den Einnahmen rund 28.000.000.- Gs. übrig. Dieses Geld soll dazu beitragen, ein Dach zwischen dem heutigen Jungenheim und dem Hauptgebäude zu bauen. Zurzeit ist zwar ein Steg zwischen den Gebäuden, bei Regen wäre es jedoch angenehm und vor allem sicherer für die Bewohner, wenn dieser Steg auch überdacht wäre. Zusätzlich ermöglicht der Anbau dieses Daches ein paar Fahrzeugparkplätze für das Personal.

Auch wenn ein großer Aspekt an diesem Tag die finanzielle Einnahme ist, bleibt doch der wichtigste Grund die Verbindung der Gesellschaft mit dem Leben des

Wohnheimes. Als Gesellschaft tragen wir dieses Heim gemeinsam und jeder Einzelne soll das Recht haben, in die Arbeit beim Heim reinschauen zu dürfen und Kontakt zu den Bewohnern zu haben, die ja auch ein Teil unserer Gesellschaft sind und auch bleiben werden.

Vom Sozialdienst aus bedanken wir uns herzlich für jeden einzelnen Beitrag zu diesem *Tag der offenen Tür*, sei es durch die verschiedenen Spenden, durch die tatkräftige Mithilfe, vor allem der Mitarbeiter und den Heimleitungen, aber auch für die vielen Besuche.

Livia de Gerbrand
Heilerziehungspflegerin ■

Sozialdienst der ACCHK stellt neue Mitarbeiterin vor

Hallo, ich bin Jenny de Klassen, geb. Doerksen, verheiratet mit Andry, Mutter von Jane (4) und Josh (2).

Ich bin neue Mitarbeiterin im Sozialdienst. Obzwar so ganz neu auch nicht, da ich schon mal fast 5 Jahre als Psychologin, hauptsächlich in der Begleitung für Kinder und Jugendliche, an verschiedenen Orten von Menno im Sozialdienst gearbeitet habe. Jetzt werde ich in Paratodo im Sozialdienst zur Begleitung für jede Altersgruppe angestellt und das je nach Anmeldungen einen halben Tag pro Woche. Dafür stellt das Krankenhaus von Paratodo einen Raum frei und dort darfst du dich auch, wenn du diese Art von Gespräch wünschst, gerne unter der Telefonnummer **0982 773 484** (Annahme Krankenhaus Paratodo) anmelden.

Abgeschlossene Studien zur Vorbereitung und Hintergrund der Arbeit:

Licenciatura in klinische Psychologie (Universidad Católica de Asunción - 2013), Systemische Familientherapie (APPSIPA- Asoc. de Psicología Psicoterapia Sistemica Paraguaya-2013), Spezialisierung in Psychotherapie für Kinder und Jugendliche (Escuela Sistemica Argentina - 2014) und Begleitende Seelsorgerin für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz (ICPI- Instituto Cristiano de Psicología Individual- 2018).

Jenny de Klassen
Paratodo ■

 **0981-474-583**
 **inmobiliaria.daka**

INMOBILIARIA
DAKA
LOMA PLATA

**WIR HELFEN
EUCH BEIM KAUF ODER
VERKAUF VON:**

**-HÄUSER
-GRUNDSTÜCKE
-LÄNDEREIEN**

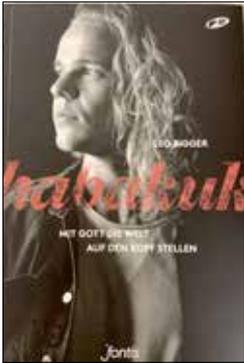


Buchvorstellungen

„Bücher kurieren die gefährlichste Krankheit der Menschheit:
Die Ignoranz.“ Radko Tichavsky

Viel Freude am Lesen

wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



Buch: Habakuk **Autor: Leo Bigger**
Zielgruppe: Erwachsene

Im biblischen Buch Habakuk stellt ein Prophet aus dem Alten Testament eine Unmenge von Fragen. Das Besondere daran: Er stellt sie Gott. Und er geht dabei nicht zimperlich vor. Denn er versteht Gottes Handeln oft einfach nicht. Er lebt in der Zeit, als der Norden Israels ins Exil geführt wird, weil das Volk seinen Gott links liegengelassen hat. Habakuk ist mit dieser Strafe nicht einverstanden, weil sich – aus seiner Sicht – nicht alle seine Weggenossen von Gott abgewandt haben. Und deshalb fragt er sich, warum auf dieser Welt die Gerechten ebenfalls leiden müssen und warum viele Leute im Süden des Landes, die doch viel mehr Dreck am Stecken haben, nicht bestraft werden. Wo, bitte sehr, bleibt denn da die göttliche Logik?! Wenn Habakuk sich in der Welt umsieht, entdeckt er nur Unrecht und Gewalt. Die Babylonier töten, plündern und zerstören. „Wie kann Gott sie nur gewähren lassen?“, fragt er sich.



Buch: Wenn die Pause zur Hölle wird
Autor: Norman Wolf **Zielgruppe: Mobbing Betroffene (Erwachsene)**

Mobbing ist nicht Ärgern

Gut gemeinte Ratschläge wie »Du musst dich besser anpassen« oder »Ignorier sie doch!« von Eltern und Lehrkräften helfen nicht weiter, wenn du von Mobbing betroffen bist. Denn Mobbing ist nicht einfach nur Ärgern, sondern kann schwere Folgen haben, die noch Jahre später nachwirken.

Deshalb lass dir gesagt sein: Das, was dir angetan wird, ist nicht in Ordnung!

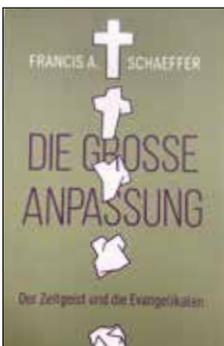
»Ich war in meiner Schulzeit selbst von Mobbing betroffen und weiß, was du fühlst. Heute bin ich psychosozialer Berater und kann dich mit vielen Ideen und Denkanregungen unterstützen, dir Hilfe zu holen, dein Selbstbewusstsein zu stärken und Mut zu fassen, um dich vom Mobbing zu befreien.«



Buch: Angst
Autor: Cornelia Mack **Zielgruppe: Erwachsene**

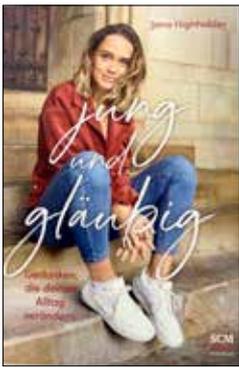
Panikattacken, Angst vor Krankheit, vor dem Alleinsein oder vor zu viel Nähe - viele Menschen leiden unter Ängsten. Das muss nicht so bleiben. Man kann lernen, die Signale der Angst zu deuten und sich mit ihr auseinandersetzen, statt vor ihr zu fliehen. Die Angst kann ihre Macht verlieren, wodurch Fahrstuhlfahrten, Laufen in der Dunkelheit oder Turmbesteigungen in Zukunft wieder angstfrei möglich sind.

Cornelia Mack zeigt Wege in die Freiheit.



Buch: Die große Anpassung
Autor: Francis A. Schaeffer
Zielgruppe: Erwachsene

Verheerende Ereignisse sind in unsere Kultur eingebrochen – die moralischen Grundfesten wurden erschüttert und kein Bereich blieb davon verschont. Der Raubbau an unseren Wert- und Moralvorstellungen hat einen moralischen Zusammenbruch bewirkt und - schlimmer als das – die Moral wurde auf den Kopf gestellt, indem jede Form moralischer Perversionen von den Medien anerkannt wurde. Auch die Gemeinden blieben davon nicht verschont. Weltliche Einflüsse und Lauheit beherrschen weithin das Bild. Mit provozierender Schärfe zeigt der Autor die Konsequenzen einer Christenheit, die in Bezug auf die biblische Wahrheit Kompromisse eingeht.

**Buch: jung und gläubig****Autor: Jana Highholder****Zielgruppe: Jugendliche/Erwachsene**

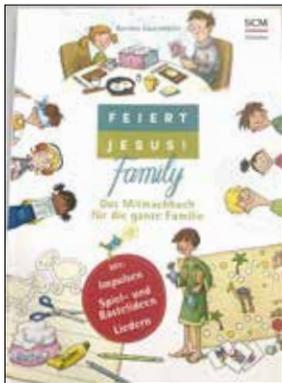
Jung und gläubig - das klingt zunächst nach einer ungewöhnlichen Kombination. Wer braucht heutzutage schon einen Gott? Und wer glaubt wirklich noch an die Erzählungen aus der Bibel? Wir sind jung - warum sollten wir gläubig sein?

Jana glaubt, dass es darauf viele gute Antworten gibt: In diesem Buch schreibt sie in 30 kurzen Impulsen über ihren Glauben und ihre Erfahrungen mit eben diesem Gott mitten in unserer Zeit - auf den Punkt und lebensnah.

Dabei beantwortet sie Fragen wie:

• „Was ist Gebet?“ • „Darf ich zweifeln?“ • „Wie gehe ich mit Schicksalsschlägen um?“ • „Was bedeutet Sünde?“

„Jung und gläubig“ ist ein Buch voller Gedanken, die deinen Alltag verändern können. Lass dich einladen, diesen Gott persönlich kennenzulernen.

**Buch: Feiert Jesus Family****Autor: Kerstin Enzenhöfer****Kategorie: Familien/Arbeit mit Kindern**

Warum feiert man Ostern nicht am gleichen Datum wie Weihnachten? Was kann ich tun, damit ich ohne Angst einschlafe? Was heißt eigentlich Buße? Was ist ein Wunder? Wieso brauchen wir Vergebung? Wie stark ist Gott?

Kinder haben viele Fragen zum Glauben und zur Bibel – und das ist sehr gut so! Als Eltern sind wir immer wieder gefordert, diese zu beantworten und ein Alltagsleben mit Jesus praktisch und lebendig vorzuleben, sodass „Gott in allem durch Jesus Christus verherrlicht wird“ (1. Petrus 4,10-11). Mit den thematischen Impulsen aus diesem Buch, Diskussionsfragen, Bibelversen, Action und Spielespaß sollen unsere Kinder positiv geprägt werden und Jesus durch diese bewusste Zeit mit ihm besser kennenlernen. Die jeweils passenden Lieder sind ein ermutigender Ohrwurm zu jeder Zeit!

**Radio Loma Plata**

Radio Loma Plata präsentiert die
"Künstler des Monats": **We the Kingdom**.

Die Lieder dieser Musikgruppe bekommst du auf Radio Loma Plata im Monat Oktober besonders oft zu hören und lernst sie dadurch besser kennen.

We the Kingdom ist eine Band aus Nordamerika, die christliche Musik spielt. Die Band besteht aus ein paar Generationen von Verwandten.

Die Brüder Ed und Scott Cash, Eds Kinder Franni und Martin und Familienfreund Andrew bilden diese 5köpfige Band.



Der Name dieser Band lehnt sich an die Idee, dass das Reich Gottes jetzt schon unter uns ist. Das erste Lied von ihnen, das zum Hit wurde, nennt sich "Holy Water" (Heiliges Wasser). Dieses und folgende Lieder hat sie mehrere Preise gewinnen lassen. Ihre Bekanntschaft wuchs auch dadurch, dass sie mit bekannten Künstlern getourt haben.

Im September dieses Jahres haben sie ein neues Album herausgegeben.

Joana Kehler ■



INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

ACOMEPA

MSA – Mennonitisches Studentenheim Asunción



Frei nach dem Motto: „Kontrolle ist gut – Vertrauen ist besser!“, verwalten Monika und ich nun seit Ende 2017 das Studentenheim in Asunción.

Und ja – Sie haben richtig gelesen – wir schenken den Studenten mit Absicht mehr Vertrauen als Kontrolle. Es macht uns Spaß und es hält uns jung. Klar ging es auch hier wegen der Pandemie durch dick und dünn und über Höhen und durch Tiefen. Das „Shilahem“ ist spannend und leitet sehr gut in das eigenständige Leben hinein.

Es fördert unbezahlbare Kontakte und steigert den Wert unserer Kultur und Tradition!

Es zieht zur Gemeinschaft und schafft eine Brücke zwischen den Kolonien.

Es lädt zum Engagement in den lokalen Gemeinden Concordias ein und zeigt dir neue Perspektiven des Glaubens in einer viel zu schnell wechselnden Welt.



Gemeinsam machen wir das „Shilahem“ zu dem, was die Kolonien durch unzählige Beteiligte mit höherem Denken, viel Arbeit und sehr viel Geld zu dem gemacht haben, was es heute ist: Ein Heim für Studenten! Kommt und erlebt diese Erfahrung mit uns: „You´re gonna like it!“

Fredy Thielmann ■

Hotel Das Heim

Das MCC-Heim oder Mennonitenheim bekommt ein neues Gesicht und hat einen neuen offiziellen Namen: *Hotel Das Heim*.

Der Namenwechsel ist Teil eines Erneuerungsprozesses, welcher zum Ziel hat, die Dienstleistungen des Heimes zu verbessern und auch neue Kundschaft anzulocken. Das bekannte Mennonitenheim hatte in den letzten Jahren mit immer niedrigeren Kundenzahlen und sinkenden Einnahmen zu kämpfen. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde in diesem Jahr beschlossen, eine Reihe von konkreten Maßnahmen zu ergreifen. Die Schwerpunkte dieser Maßnahmen sind: Erneuerung der Infrastruktur und die Öffnung für allgemeines Publikum bzw. auch für Kunden, die nicht aus einem mennonitischen bzw. deutschsprachigen Umfeld kommen.

Die erste grundlegende Maßnahme, die ergriffen wurde, ist die Erneuerung und Aktualisierung der Infrastruktur. Das erste große Projekt diesbezüglich ist jetzt fast am Ende der Planungsphase: die Installierung des Feuer-



lös-systems. Auch wurden schon insgesamt 8 Zimmer komplett renoviert. Die Renovierung eines Zimmers beinhaltet eine komplette Erneuerung der Innenausstattung. Dazu gehören auch ein kleiner Kühlschrank und in einigen Zimmern auch eine kleine Küchenecke. Als nächstes wurde ein „Rebranding“ gemacht. Dieses bedeutet, dass das Hotel Das Heim jetzt ein offiziell registrierter Markenname ist und auch ein neues Logo



hat, welches diese Marke kennzeichnet. Gleichzeitig haben wir damit begonnen, unsere Präsenz in den Sozialen Netzwerken zu verstärken. Dieses bedeutet, dass ab jetzt auf unserer Facebook-Seite und auch in unserem Instagram-Account neue Inhalte erscheinen werden, welche den heutigen Trends und Standards entsprechen.

Um eine größere Reichweite zu haben und mehr Kundenschaft anzulocken, ist das *Hotel Das Heim* jetzt auch im Internet auf den Buchungsplattformen Booking.com

und Airbnb zu finden. Diese Plattformen ermöglichen es, wettbewerbsfähig zu werden und mit Kunden in Kontakt zu treten, die vorher unerreichbar waren.

Wer diesen Erneuerungsprozess näher mitverfolgen möchte oder auch interessiert ist zu sehen, was wir anbieten, kann uns gerne im Facebook unter **Das Heim** oder Instagram unter **@mennonitenheim** folgen.

i.A. Gabriel Harder
Mitarbeiter vom Hotel Das Heim ■

Nachrichten aus der ASCIM

Mutuale Krankenhilfe (Ayuda Mutual Hospitalaria)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Infoblattes!

Warum oder wozu dieses Faltblatt? (S. 42-43)

Im Rahmen der Strategischen Planung haben wir uns als Verwaltung der UTA/AMH (Unidad Técnica Administrativa de la Ayuda Mutual Hospitalaria) zum Ziel gesetzt, die AMH bekannter zu machen, damit Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich mit der AMH identifizieren können und gerne mit uns zusammenarbeiten.

Die AMH ist ein wichtiges Element, um überhaupt ein Gesundheitsprogramm für indigene Mitbewohner des zentralen Chacos führen zu können, da alle Dienstleistungen an Indigenen zum größten Teil von unseren Krankenhäusern und Gesundheitszentren bezahlt werden. Weiter trägt die AMH auch dazu bei, den Arbeitsmarkt



zu formalisieren, indem man sich durch die Versicherung sowohl als Arbeitgeber als auch den Arbeitnehmer legal beim Arbeitsministerium einschreiben kann.

Wir möchten diese Gelegenheit wahrnehmen und uns ganz herzlich bei all den Arbeitgebern bedanken, die diese Versicherung regelmäßig bezahlen und gebrauchen. Arbeitgeber, die indigenen Leuten, die eine AMH-Versicherung haben, Arbeit geben, sind Leute mit Zukunft, denn eine gesunde Entwicklung im zentralen Chaco kann nur dann gelingen, wenn alle Einwohner mitmachen. Gottes Segen!

Ruben Hiebert Bergen
Direktor UTA/AMH
Tel. 0985.914.817 ■

Eine Krankenversicherung für die indigenen Völker des paraguayischen Chaco

Warum die Mutuale Krankenversicherung aussuchen?

- sie versorgt den Zugang zur Gesundheitsbetreuung der Indigenen in ihrer eigenen Gemeinschaft und in Gesundheitsposten in den städtischen Zentren
- sie wird lokal verwaltet und gesetzmäßig geordnet (Kosten sind für die Steuerberechnung für den Arbeitgeber abzüglich)

Warum eine Krankenversicherung haben?

- legale Forderung
- Sicherheit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- gegenseitige Hilfe

-VISION- Eine nachhaltige Mutuale Krankenversicherung für die Ureinwohner des paraguayischen Chaco

Was ist die Mutuale Krankenversicherung (AMH)?

Die Mutuale Krankenversicherung (AMH) ist ein dezentralisiertes System, durch das ein Teil der Krankenhauskosten der indigenen Bevölkerung des paraguayischen Chaco, in solidarischer Form von den Beitragszahlern, bezahlt werden. Es ist eine unabhängige und autonome Institution, die das Ziel hat, dazu beizutragen, dass die indigenen Völker des paraguayischen Chaco, in effektiver Form einen Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen haben, unter Berücksichtigung der Realität und der Eigenart derselben.

Sie wird von der Verwaltungstechnischen Einheit „UTA“ verwaltet und betrieben, welche die Verwaltung der Kassen kontrolliert und innerhalb des gesetzlichen Rahmens eine Richtlinie erstellt, die die Nachhaltigkeit der Kassen sicherstellt.

Sie wurde von dem Gesetz Nr. 3.050/06 geschaffen und vom Dekret Nr. 11.046/07 reglementiert.

Ziele vom strategischen Plan (2021)

1. Die AMH hat autonome Kassen mit einer Verwaltungsrichtlinie.
2. Die AMH hat eine breite Akzeptanz und Identifikation von Seiten der verschiedenen indigenen Gemeinschaften, von Arbeitgebern und von der nationalen Regierung.
3. Die AMH vermittelt und finanziert einen Gesundheitsdienst von Qualität.
4. Die AMH wächst um 6 Kassen in 10 Jahren.
5. Alle Umsätze (Einnahmen und Beiträge) der verschiedenen Kassen sind von Berechnungstabellen unterstützt.
6. Ein Rentensystem für die Versicherten der AMH suchen/schaffen.

Wer darf sich in der AMH versichern?

Alle Indigenen des paraguayischen Chaco, die ein Interesse an eine Krankenversicherung haben.

Erfordernisse zum Eintritt in die AMH

1. Sich im Büro seiner Gemeinschaft präsentieren und eine Annahme durch die Gemeinschaft beantragen.
2. Gesundheitsbescheinigung der Personen, die in das Gesundheitsbüchlein (Libreta) eingetragen werden.
3. Kopie des Personalausweises der Personen, die in das Gesundheitsbüchlein eingetragen werden.
4. Von Kindern bis zu zwei Jahren verlangt man einen Geburtsschein, wenn sie noch keinen Personalausweis haben.

Beiträge an die Kasse der AMH

1. Der Versicherte, der abhängiger Arbeitnehmer ist, zahlt 5% von seinem Gehalt in die Kasse der AMH seiner jeweiligen Gemeinschaft.
2. Der Arbeitgeber vom Versicherten zahlt 10% auf das Gehalt des Arbeitnehmers in die jeweilige Kasse der AMH.
3. Der Versicherte, der andere Einnahmen hat, zahlt 5% von all seinen Einnahmen (Handwerk, Landwirtschaft, Viehzucht, Beihilfen vom Staat, usw.) in die Kasse seiner jeweiligen Gemeinschaft.

Wichtigkeit der Beiträge

Die Nachhaltigkeit der AMH basiert auf dem Konzept der Solidarität. Es ist wichtig, regelmäßig die Beiträge zu zahlen, unabhängig vom Gesundheitszustand, in dem man sich befindet. Die regelmäßigen Beiträge tragen dazu bei, dass die Kasse für all diejenigen Mittel hat, die Gesundheitsdienstleistungen benötigen. Deshalb heißt sie gegenseitige Hilfe.

Wo können Beiträge bezahlt werden?

Die Zahlungen für die Beiträge können in den Kooperativen Chortitzer, Neuland und Fernheim getätigt

werden. Außerdem können in den autorisierten Kassen der indigenen Gemeinschaften mit AMH Kassen und bei der Indigenen Stiftung für die landwirtschaftliche Entwicklung (FIDA) Beitragszahlungen getätigt werden.

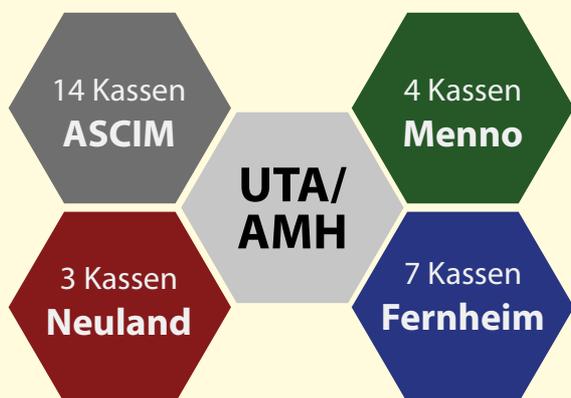
Wie Beiträge registrieren?

- Berechnungstabellen (Planillas - Arbeitgeber) oder Gesundheitsbüchlein (Libreta - Versicherter) der Beiträge im Büro der AMH Kassengruppe seines Bezirks kaufen (die Berechnungstabelle ist ein legaler Beleg und ist bei der Steuerabrechnung abzugsfähig).
- Im Falle einer abhängigen Arbeitsbeziehung, muss der

Arbeitgeber die erforderlichen Daten im Gesundheitsbüchlein und in der Berechnungstabelle eintragen.

- Im Falle von Beiträgen anderer Einnahmen oder festen Beiträgen, muss der Versicherte die Beiträge in der Kasse seiner jeweiligen Gemeinschaft oder anderer autorisierter Kassen registrieren.
- Die Zahlung in der entsprechenden AMH-Kasse tätigen.
- Die Berechnungstabelle muss nachher ein Stempel der Person haben, die kontrolliert, ob der Beitrag korrekt in die entsprechende Kasse eingegangen ist.

Kassengruppen und Kassen der AMH



Jede Kassengruppe besteht aus autonomen Kassen, die den verschiedenen Gemeinschaften, Ethnien oder einer anderen Art von Organisation gehören. Zur Zeit funktionieren folgende Kassen:

Kassengruppe Neuland

- 1 Cayin O' Clim
- 18 Yacacvash
- 28 Paraíso

Kassengruppe Menno

- 2 Pesempo'o
- 14 Nueva Vida
- 24 Paratodo
- 25 Casanillo

Kassengruppe Fernheim

- 3 Fernheim
- 16 Campo Loa
- 17 Ebetogué
- 19 Enlhet Filadelfia
- 20 Yvopey Rendá
- 21 U'je Lhavos
- 22 Campo Loro

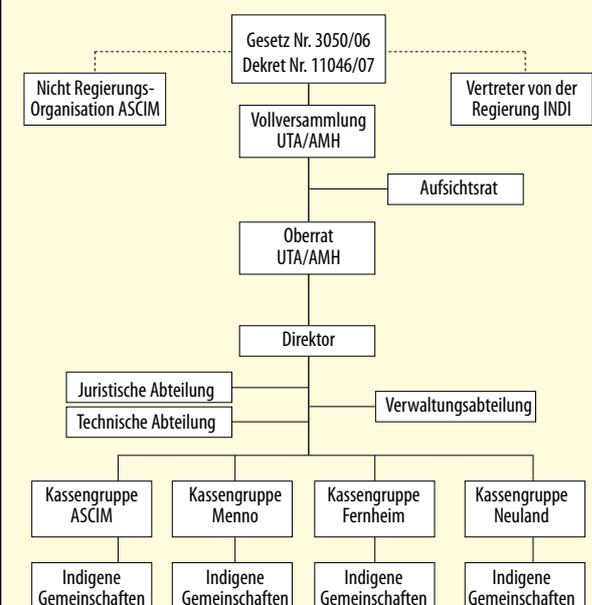
Kassengruppe ASCIM

- 4 Enlhet Yalve Sanga
- 5 Comunidad Nivacle Unida
- 6 Campo Largo
- 7 Campo Alegre
- 8 Casuarina
- 9 Nich'a Toyish
- 10 Pozo Amarillo
- 11 La Esperanza
- 12 Nueva Promesa
- 13 La Armonía
- 15 Paz del Chaco
- 26 Anaconda
- 27 La Princesa
- 29 Caja ASCIM-FIDA

Zugelassene Stellen zur medizinischen Betreuung

1. Gemeinschaftlicher Gesundheitsposten: der Gesundheitsposten der Gemeinschaft betreut die Grundbedürfnisse im Gesundheitsbereich der Gemeinschaft und verfügt über ein Dienstleistungsabkommen mit der AMH.
2. Sanatorio ASCIM als Referenz-Sanatorium für die Mutuale Krankenversicherung (AMH), gelegen im Zentrum Yalve Sanga.
3. Gemeinschaftliche Gesundheitsdienstleistung in den städtischen Gebieten von Neu-Halbstadt, Filadelfia, Loma Plata, Lolita und Paratodo. Diese sind: Cayin O' Clim, Clínica Indígena Filadelfia, Pesempo'o, Nueva Vida und Cayitnama Yingmin.
4. Privatkrankenhäuser: im Notfall und/oder bei geplanter Operation, mit vorheriger Autorisierung von Verantwortlichen der AMH.

Verwaltungsstruktur der UTA/AMH



Kontakte:

- **Gruppe AMH—Neuland:** 0985-752-477 / 0983-517-318
- **Gruppe AMH—Menno:** 0981-286-951
- **Gruppe AMH—Fernheim:** 0986-525-664
- **Gruppe AMH—ASCIM:** 0985-414-842
- **UTA-AMH:** 0983-487-308

5. Tagung zum nachhaltigen Anbau von Sommerkulturen



Am 9. September wurde die 5. Tagung zum nachhaltigen Anbau von Sommerkulturen auf dem Gelände der Expo Pioneros durchgeführt. Organisiert wurde der Event von der Stiftung IDEAGRO in Zusammenarbeit mit den Beratungsdiensten der Kooperativen Chortitzer, Fernheim und Neuland.

Ziel dieser Tagung war es, sowohl Produzenten, Techniker, Unternehmer im Agrarsektor, als auch alle, die zur nachhaltigen Entwicklung des Chacos beitragen, zusammenzuführen, um den Erfahrungsaustausch zwischen diesen zu fördern und die neuesten Technologien im Anbau von Sommerkulturen zu präsentieren.

Das Programm stellte sich von Maschinenvorfürungen, einem Vortrag zum Thema "Spritztechnik und Handhabung von resistenten Unkräutern", und der Präsentation der Daten der "Red de Ensayos de Evaluación IDEAGRO (REEI)" - Sortenvergleiche von Soja, Mais und Sorghum zusammen.

Eine "Red de Ensayos" von Sortenvergleichen erleichtert den Bauern wie auch den Technikern die Auswahl von neuem, so wie auch von übernommenem genetischem Material für unterschiedliche Zonen des Chacos. Die Durchführung der Versuche in einheitlichen Bedingungen und mit Wiederholungen ermöglicht einen fachgerechten Vergleich der Erträge. Die Saatgutfirmen haben hierdurch eine gute Möglichkeit, in neutraler Form ihr Material unter den Bauern bekannt zu machen.

Die vorgestellten Daten wurden in einem technischen Bericht zusammengetragen. Dieser ist kostenlos bei den jeweiligen Beratungsdiensten erhältlich, und ist auch online abrufbar auf unserer Website www.ideagro.org.py.

i.A. Norbert Dueck, Geschäftsführer
Stiftung IDEAGRO



Treffen zur Landwirtschaftlichen Innovation im Chaco

6ter und 7ter Oktober/2022

mit Schwerpunkt auf

nachhaltige Vieh-Produktion

📍 Gelände der Expo Pioneros del Chaco

- Das Event wird auf spanischer Sprache sein
- Die Teilnahme ist kostenfrei, ohne vorherige Anmeldung
- Beinhaltet Materialien und Mittagessen

- Technische Vorträge
- Dynamische Vorfürungen der Präzisionsviehwirtschaft
- Ausstellung wissenschaftlicher Poster
- Betriebsbesichtigung

Für weitere Informationen: +595 981 253304

Organisiert von:



MPCS



USAID



ALIANZA
por el Chaco



COOPERATIVA
CHORTITZER



COOPERATIVA
FERNHEIM



COOPERATIVA
NEULAND



Serie:

Alter: 1908 – 1993: 85 Jahre

Allgemeines: Johann T. Dueck kam 1927 in der vierten Einwanderergruppe mit seiner Mutter (Anna Dueck, geb. Toews; sie war in 2. Ehe mit Jacob K. Klassen verheiratet) und vier Geschwistern in den Chaco. Sein Vater war in Kanada verstorben. Sie siedelten in Schöntal an. In Paraguay heiratete er Maria Wiebe. Gemeinsam hatten sie 12 Kinder.

Amtszeit: Dueck verrichtete verschiedene Arbeiten in der Kolonie, und war vor seiner Zeit als Vorsteher Mitglied im Chortitzer Komitee.

Amtszeit: 1. Oktober 1949 – 25. Oktober 1950

Wichtige Handlungen in seiner Amtszeit als Vorsteher:

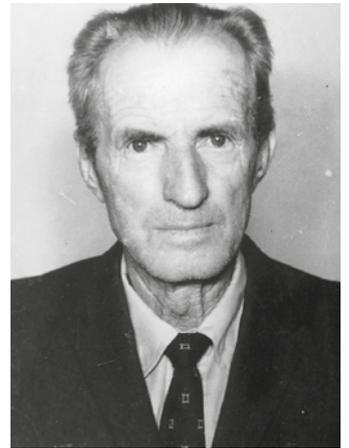
- Nach seiner Einsetzung machte er „... darauf aufmerksam, dass alle Angestellte der Kolonie, sowohl Vorsteher als Komitee-Glieder, Laden-Angestellte und Industrie-Arbeiter usw. so viel wie möglich ihre Aufgaben verantwortungsvoll und pünktlich erfüllen sollten; welches von der Sitzung auch befürwortet wurde. Auch wurde von Seiten der Gesellschafter erwähnt, dass die Bürger auch mehr Verantwortung und Pünktlichkeit beweisen sollten, indem, dass sie möglichst pünktlich die von der Kolonie bestimmte Auflagen als Wegarbeit usw. leisten. Auf dass, auf solche Weise insgesamt dazu beitragen die Wirtschaftliche Lage der Kolonie zu erleichtern und zu fördern.“
- Der Vorsteher und die Komitee-Mitglieder bekamen einen Tageslohn von Gs.7.-, und 5 Centimos/km

Die leitenden Personen der zivilen Verwaltung von Menno:

6. Vorsteher - Johann T. Dueck

Kilometergeld.

- Disziplinarfälle wurden vom Komitee entschieden und über die Komiteemänner weitergeleitet.
- Alte Schuldrechnungen von Pionieren wurden auf die Hilfskasse übertragen.
- Man plant die Casado-Eisenbahn weiter bis zu den Kolonien zu bauen.
- Eine Flugverbindung zwischen Asunción und Kolonien wird besprochen; man will sich daran beteiligen (Fracht und Passagiere).
- Die Preise für das Legua 63 – Land werden festgelegt: 8 kg Baumwolle oder Gs.3.-/ha Wald-, 20 kg Baumwolle oder Gs.8.-/ha Weide-, 30 kg Baumwolle oder Gs.12.-/ha Ackerland.
- Der Lehrdienst bekommt finanzielle Hilfe um die Drucker-Presse „unter Dach und in Gang zu bringen“.
- Baumwollballen mussten von Km 145 zurückgeholt werden, da sie „so schlecht“ besorgt wurden. Den Transport bezahlten die „Schuldigen“, die Reparatur übernahm das Industrierwerk.
- Landwirtschaftliche Geräte wurden vom MCC geschickt, und in der Kolonie versteigert. Der Gewinn „soll den Armen (Bedürftigen zugutekommen“.



Uwe Friesen ■

70 Jahre Lichtenau

Das Motto zur 70jährigen Jubiläumsfeier lautete:

70 Jahre Lichtenau

Gott mit uns! Schärfe es deinen Kindern ein!

Unser Motto hatten wir abgeleitet von 5. Mose 6,7, wo Gott zum Volk Israel sagt: „...und du sollst sie deinen Kin-





Entwicklung weitergaben, als auch persönliche Erfahrungen erzählten.

Am 20. August gab es einen lockeren Abend mit viel Volksmusik, wo eine Gruppe aus Lolita spielte. Zudem wurden gemeinsam einige bekannte Volkslieder gesungen. Außerdem wurde eine Reihe plattdeutscher Wörter erklärt. Wörter, die früher gebraucht wurden, heute jedoch größtenteils, besonders für die jüngere Generation, unbekannt sind. Als Beispiel aufgeführt das Wort "jenitsch". Die Bedeutung ist zügig zu arbeiten, nicht herumlungern.

Am Sonntag, den 21. August, hatten wir einen Dankgottesdienst in der Kirche. Als Redner war Andreas Friesen aus Paratodo eingeladen. Andreas hat durch verschiedene Hinweise und Gedankengänge uns zum Nachdenken angeregt. Wie wichtig ist uns heute noch die Gemeinde? Wieviele andere Programme und Aktivitäten wählen wir uns heute, die unsere Teilnahme an Gottesdiensten ersetzen. Wie wird es in Lichtenau in 70 Jahren aussehen?

Auch sang der Chor der MG Lichtenau passende Lieder zur Feier.

Passend zu unseren Feierlichkeiten kam auch ein Programm mit Fragen und Antworten zum Katechismus. Der zweite Kurs vom Colegio Lolita hatte ein Programm eingeübt, in dem Fragen und Antworten aus dem Katechismus gestellt und beantwortet wurden, nach der Form wie unsere Eltern es noch kennen. Insgesamt wurden 80 Fragen und die jeweiligen Antworten gegeben. Interessant dabei war, dass manche Pioniere die Antworten heute noch weitgehend beherrschen. Dieses Programm wurde am 28. August gebracht.

Das Museum der MG Lichtenau war auch wieder neu ausgestellt. Außerdem durften wir das Giesbrechtshaus gegenüber der Kirche für die Ausstellung mancher Sachen gebrauchen. Es ist zum Staunen, dass noch viele Menschen großen Wert auf die Erhaltung von alten Gegenständen legen. So waren manche Sachen dabei, die noch aus Russland kommen.

den einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst“.

Die Jubiläumsfeier konnten wir im Monat August durch den Segen und göttlichen Beistand sehr gut und wie geplant durchführen.

Für die Cabalgata am 14. August war es das Ziel, dass 70 Pferde teilnehmen sollten. Am Schluss waren es 38 Teilnehmer. Die Teilnehmer kamen größtenteils aus Lichtenau, dann waren einige aus Lolita dabei, und auch aus Nordmenno. Wir hatten Eltern mit Kleinkindern dabei, und auch ältere Personen. Der älteste Teilnehmer war Bernhard Sawatzky, der auch ein Pionier ist.

Ein guter Erfolg war die Zahl 70 mit den Pferden zu bilden.

Auf dem Programm kamen Beiträge von Pionieren, die sowohl geschichtliche Daten zur wirtschaftlichen

Wir sind uns dessen bewusst, dass wir durch diese Feierlichkeiten unsere Absicht, Gott die Ehre für seinen Segen in allen Bereichen zu geben, erreicht haben. Auch glauben wir, dass die Kinder manches aus der Geschichte gelernt haben. Gott hat uns als MG Lichtenau gesegnet. Wir konnten alle Gelder aufbringen, die wir für die Feierlichkeiten gebrauchten. Manch einer hat unentgeltlich einen Beitrag geleistet, wofür wir dankbar sind.

Uns ist es wieder bewusst geworden, dass wir gemeinsam stark sind.

Alwin Toews
Neuheim ■

Weißt du noch, **FRÜHER?**

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



Wir wohnten in Hamburg

(erzählt von Joh. G. Toews, Paratodo)

Meine Frau Anna (geborene Klassen) und ich heirateten am 6. September 1958. Unsere Eltern wohnten in Südmenno, ihre in Rudnerweide, meine in Schönau. Nach der Hochzeitsfeier, die auf dem Hof ihrer Eltern stattfand, blieb sie noch bis Montag bei ihren Eltern, und ich fuhr noch wieder zu meinen Eltern. Am Montag wollten wir dann auf unsere neue Wohnstelle in Hamburg ziehen. Mein Vater hatte mir schon vor ein paar Jahren zwei Fohlen geschenkt, die inzwischen groß gewachsen waren, und die ich selber gezähmt und eingefahren hatte. Auch besaß ich bereits einen Wagen, und auf diesen Wagen packte ich meinen gesamten Besitz, fuhr am Montag bis Rudnerweide, etwa 10 km, wo meine Frau mit ihrem Besitz aufstieg, und dann fuhren wir mit unserem Hack und Pack zu unserer Wohnstelle in Hamburg, nochmal etwa 20 km weiter Osten. Unsere erste Nacht zusammen schliefen wir schon in Hamburg.

Ein paar junge Familien wohnten bereits da. Erdmann Töwsen, Bernhard Funks, Peter C. Klassens und Abram K. Sawatzkys. Wir sägten Baumstämme im Wald, ließen die zu Bauholz zersägen, strichen Lehmziegel, holten Schilf vom Kamp und bauten unser erstes Haus. Auch einen Speicher bauten wir gleich zu Anfang, denn da sollte unsere erste Baumwollernte gelagert werden.

Die ganze Gegend von Schönsee nach Osten war, abgesehen von einigen Buschinseln, eine weite Grassteppe, entweder Hochkamp oder niedriger Kamp mit lehmigem Boden. Wir siedelten auf einem Hochkamp in der Nähe einer Lagune an. Für die erste Aussaatzeit hatten wir schon ein paar Hektar von den Sträuchern gesäubert, so dass wir die Scholle schon für die Aussaat pflügen konnten. Bis Mittag pflügte ich, nach dem Mittagessen hackte ich noch mehr Strauch mit Spaten und Axt aus, und am Nachmittag pflügte ich weiter. Im ersten Jahr ernteten wir etwas mehr als 1300 kg Baumwolle, das war eine gute Ernte.

Wir waren fast ein Jahr verheiratet, als unsere erste Tochter geboren wurde. Sie war eine von fünf "Hamburgern", die da Anfang 1950er und Anfang 60er Jahre geboren wurden. Für das zweite Jahr vergrößerten wir unsere Anbaufläche. Wir hatten dann auch schon einen Buggy. Es gab viel Arbeit, aber es ging uns sehr gut. Unser

Mandiokafeld stand in vollem Grün, bald bereit zu ernten. Da kamen an einem Sonntag zehn bis zwölf "carretas" ins Dorf, und die Leute sagten uns, wir sollten hier jetzt wegziehen. Dieses Land sei verkauft worden, Oscar Carísimo Netto habe es gekauft, und jetzt solle das Land sofort eingezäunt werden. Eine Menge Drahtrollen hatten sie schon mit. Das konnte nicht sein! Aber die blieben darauf bestehen, und es sollte tatsächlich wahr sein!

Am nächsten Morgen begannen die sofort, Pfosten von den Algarrobobäumen zu schlagen, zu behacken und den ersten Zaun zu machen. Das Land war noch gar nicht abgemessen, und die Zäune wurden ziemlich willkürlich gesetzt. Auf einer Stelle hinter Schönsee, wo der Eigentümer auf seinem Grundstück schon einen Brunnen gegraben hatte, wäre der Zaun in einer geraden Linie etwa zwanzig Meter östlich vom Brunnen gegangen. Aber die zogen einen Winkel an der westlichen Seite des Brunnens, so dass der Brunnen jetzt auf der Seite des angeblich neuen Eigentümers stand.

Wir hatten bis dahin auch noch nichts an unserem Land gezahlt, denn es war so verhandelt, dass es in zehn Jahren bezahlt sein sollte, und wir mussten ja erst unseren Siedlungsanfang machen und einige Ernten einbringen, um die ersten Zahlungen machen zu können.

Erst in der Woche erfuhren wir durch unseren Komiteemann Jakob K. Thiessen, dass das Land tatsächlich verkauft worden sei. Er hat es aber ausdrücklich gesagt, dass er ganz dagegen gewesen war. Das Geschäft hatten der Oberschulze und der Kooperativchef alleine abgewickelt. Innerlich war ich wütend und fuhr in der Woche nach Loma Plata und meldete mich beim Oberschulzen an, und wurde auch empfangen. Ich dachte, ich hatte mich in guter Fassung gehalten, aber an einem Punkt fragte der Oberschulze mich: „Bist du ein Christ?“ – „Ja“, sagte ich, „ich bin einer.“ – „Dann sollten wir anders reden“, meinte er. Dann fragte ich ihn, ob er auch ein Christ sei, und er sagte „ja“. Dann fragte ich ihn, wie sie denn jemandem sein Land unter den eigenen Füßen verkaufen könnten, ohne davon zu den Eigentümern geredet zu haben.

Dann wechselte er das Thema.

Unsere Häuser und Speicher waren jedoch nicht verkauft, die durften wir niederreißen und das brauchbare

Material mitnehmen. Aber die ganze Arbeit war umsonst gewesen. Als Entschädigung dafür zahlte die Kolonie uns Gs. 30.000. Aber wo sollten wir alle hin? Meine Frau und ich fanden dann eine vorübergehende Unterkunft bei unseren Verwandten in Schönau. Die anderen jungen Familien fanden eine Unterkunft bei ihren Geschwistern oder Eltern. In der Zwischenzeit haben wir dann alle eine neue Wohnstelle in anderen Dörfern aufgenommen und haben da neu angefangen.

Es ging damals auch ein Gerede auf der ganzen Legua 63, dass die Kolonie vorhabe, den gesamten Landkomplex, den sie 1948 gekauft hatte, wieder zu verkaufen. Weil man jetzt 18 Leguas ohne vorherige Information an die Bürger an jemand anders verkauft hatte, hielt man das durchaus für möglich. Am Südennde von Rudnerweide schnitt die neue Grenze einen Teil der schon aufgekauften Landstücke vom Dorfeigentum ab, auch in Hochstadt und in Schönweide. Auch da gab es Entrüstungen. Es waren mehrere Bauern da, die hatten ihr Land schon bezahlt, weil sie ihre Wohnstellen in Nordmenno verkauft

und dagegen diese Stellen gekauft hatten. Die ließen ihre Haltung diesbezüglich jedoch entschieden an die Verwaltung übermitteln, dass es nicht akzeptiert werden würde, falls noch mehr Land an andere verkauft werden sollte. Es ist dann auch bei den 18 Leguas geblieben. (Bis hier Johann Töws.)

Peter C. Klassen, der einzige noch lebende Hamburg-Pionier außer Johann G. Toews, bestätigt auch, dass sie nur vor eine vollendete Tatsache gestellt wurden, dass das Land verkauft sei, obwohl er sich nicht genau daran erinnern kann, wer ihnen die Nachricht übermittelte (Interview am 12. Mai 2022).

Im Jahr 1987 wurde das Land wieder von der Kolonie zurückgekauft und erneut von jungen Bauern besiedelt. Das Dorf erhielt wieder den Namen Hamburg. Heute zählt das Dorf 23 Wohnstellen. Von einigen Familien dieser ersten Generation sind die Kinder bereits schon aus dem Haus.

EF ■

Bemerkungen zum Verkauf von Cabeza de Tigre

Der Verkauf dieses Landstücks ist nicht in allen Details aus den vorhandenen Protokollen nachzuweisen. Im Verwaltungsratsprotokoll vom 3. Februar 1960 steht dazu unter Punkt 5 nebst der Frage, ob man einen Flughafen einrichten wolle, folgendes: „...Für Landverkaufen bei Cabeza de Tigre, ist die Sitzung einverstanden.“ Es fällt jedoch auf, dass die beiden Komiteemänner von Legua 63, Jacob K. Thiessen und Abram J. Giesbrecht, auf dieser Sitzung abwesend waren. In dem Protokoll von der darauffolgenden Sitzung des Verwaltungsrates am 18. März 1960, auf der die Komiteemänner von Legua 63 auch dabei waren, steht:

„Gab Jacob B. Reimer kurz einen Bericht über dem was er in Asunción mit Herrn Oscar Netto gesprochen betreffs Landhandel „Cabeza Tigre“ nämlich dass der nicht mehr als G.300.- pro Hektar zahlen will, und zwar 1/3 gleich 1/3 um ein Jahr und den Rest in 2 Jahre; dieses Angebot hatte er versprochen 15 Tage zu halten. Es wurde diese Sache behandelt, und da es nur für Viehzucht in Frage kommt zudem sehr abgelegen ist und viel Unkosten verursachen würde es einzurichten, einigt man sich es für erwähnten Preis zu verkaufen.“

Abram W. Hiebert begründet diesen Verkauf mit folgenden Argumenten: *„Der Verkauf hatte einen doppelten Zweck: Einmal der Dieberei halber, denn man konnte im Käufer Oskar Netto einen starken Nachbarn zum Schutz gegen Viehdiebe erhalten. Netto umzog die Ländereien mit guten Stahldrahtzäunen und forderte gesetzlichen Eigentumsrespekt, wodurch der direkte Zugang der Diebe in das Koloniegebiet und zu den Rinderherden sehr eingedämmt wurde.“*

Zum ändern konnte durch diese Dollarschuld in den USA bezahlt werden, was sich immer weiter hinausgezögert

hatte“ (Hiebert, Abram W.: ...eine bewegte Geschichte..., die zu uns spricht, S. 188).

Auf einer anderen Stelle schreibt Hiebert: *„1948 war dieses Land in dem sogenannten Komplex der 63 Legua für einen Preis von 300 Gs. Pro/ha erworben worden. Jetzt brachten uns die 16 Legua denselben Betrag, den wir 1948 für die ganze 63 Leguas bezahlt hatten (etwa 80.000 US\$)“ (ebenda, S. 224).* Es muss sich in dieser letzten Bemerkung in Bezug auf den Landpreis um einen Mangel an genauen Informationen oder um einen Fehler handeln, denn wenn man damals schon Gs. 300 pro ha gezahlt und jetzt für den gleichen Preis verkauft hätte, dann hätte man nicht die ganze Schuld damit bezahlen können.

Es entstehen in diesem Zusammenhang zwei Fragen, die gelöst werden müssen. Einmal ist es die Frage nach dem Preis, den man beim Kauf tatsächlich gezahlt und den man beim Verkauf erhalten hat. Zweitens ist die Frage, wieviel Legua hat man wirklich verkauft. Abram Hiebert spricht von 16 Leguas, Cornelius Harder schreibt in seinem Buch „Legua 63...“ von 18 Leguas. Für beide Fragen gibt es eine dokumentarisch belegte Antwort, die wohl beiden Schreibern nicht zur Verfügung stand.

Erstens: Was hat man tatsächlich für das Land gezahlt, und für welchen Preis hat man es verkauft?

Auf den Originaldokumenten, die in den Archiven von Chortitzer liegen, steht: **La compra fue de 4000 Gs. X legua cuadrada. Se compraron 63 leguas (118.118.0700 has).** (Der Kauf war für Gs.- 4.000 pro Quadratlegua. Man kaufte 63 Leguas, 118.118,0700 ha.) Das entspricht einem Preis von Gs. 4.000.- pro Legua, oder Gs.- 2,13 pro ha, was insgesamt eine Totalsumme von 252.000 Gs. ausmachte.

Weil die Kolonie das Geld nicht hatte, wurde Jacob A. Braun in die USA geschickt, um eine Anleihe von US\$ 80.000.- zu machen. Der Dollar stand 1948 zum Guarani in einem Verhältnis von 1 zu 3,06. Dieses Geld konnte die Kolonie bis 1960 nicht zurückzahlen. Das machte erst der Verkauf eines Teiles des Landes möglich.

Zweitens: Wieviel Leguas (Hektar) hat man dann tatsächlich verkauft?

Auf den Originaldokumenten steht: **El 04.04.1960 la Asociación Chortitzer Komitee vendió a INCOGA "aproximadamente 30.000 has" sujeto a mensura. De la mensura resultaron un total de 32.329 has con 6902m² que se vendieron a un precio de 300 Gs X ha.** (Am 04.04. 1960 hat die Asociación Civil Chortitzer Komitee an INCOGA ungefähr 30.000 ha Land verkauft, das noch genau abgemessen werden muss. Die Abmessung ergab 32.329 ha mit 6902 m², die man für einen Preis von Gs.- 300 pro ha verkauft hat.) Das machen 17,2425 Legua aus. Eine Legua wird mit 1.875 ha berechnet.

War der Landverkauf eine richtige Entscheidung? Das kann man je nach Gesichtspunkt andiskutieren. Tatsache ist, dass damals viel Vieh gestohlen wurde, und die Kolonie hatte nicht Geld, die Dollarschuld zu bezahlen. In zwölf Jahren hatten sie noch nichts zurückgezahlt, wo

es schon hätte sein sollen. Der Druck auf die Verwaltung muss hoch gewesen sein.

Hein T. Harder, damaliger Dorfbürger von Schönweide, dessen Dorf auch von dem Verkauf betroffen war, weil es durch ihre Ländereien schnitt, sagte: Es stimmt, es gab da häufig Rinderdiebstähle. Aber das hätte sich mit der Zeit gelöst, da das Militär hier auch bei Bedarf half. Auch dass die Dollarschuld bezahlt werden musste, war uns allen klar. „Aber wir wollten das durch Produktion, und nicht durch Landverkauf tun“, meinte er. Immerhin konnte dieser Landkomplex in den 1980er Jahren wieder zurückgekauft und in gemeinschaftliche Produktion genommen werden.

Eduard Friesen ■

Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2022

	01. – 31. August	01. – 30. Sept.
Fleisch:		
(ohne IVA)	11.210.- Gs/kg	11.152.- Gs/kg
(mit IVA)	11.771.- Gs/kg	11.710.- Gs/kg
Milch:		
(ohne IVA)	2.460.- Gs/l	2.528.- Gs/l
(mit IVA)	2.583.- Gs/l	2.654.- Gs/l

DER SICHERSTE WEG
ZUM ERFOLG IST IMMER,
ES **NOCH EINMAL** ZU VERSUCHEN.

Thomas Alva Edison, Erfinder der Glühbirne



*Ein froher Sinn
ist wieder Frühling.
Er öffnet die Blüten
der menschlichen Natur.*

Jean Paul

ANZEIGEN

Verschiedenes:

1. Es wird eine große Knetmaschine für 7 kg Mehl zum Kauf angeboten. Sie ist wenig gebraucht und noch in sehr gutem Zustand. Für nähere Informationen oder eine Besichtigung melde man sich unter der Tel. Nr. **0983 253 172**.

Dienstleistungen:

1. Braucht dein Haus einen neuen Anstrich? 2HERMANOS KAUEHOWEN verrichtet jegliche Art von Färbearbeiten an Türen, Fenstern, Wänden und Dächern, sowohl innerhalb des Hauses als auch von draußen, und auf jeglichem Standort. Informiere dich unter den Tel. Nr. **0981 841 293** oder **0981 595 850**.
2. Jimmy Klassen bietet seine Dienstleistung für Reparaturen an Strom- und Wassereinrichtungen jeglicher Art an. Bei Interesse melde man sich unter der Tel. Nr. **0981 682 647**.
3. Berto Funk bietet seine Dienstleistung an. Er macht Trächtigkeitkontrollen (ecografía) bei Kühen und Färsen. Interessierte melden sich unter der Tel. Nr. **0982 411 280**.

Informationen vom Standesamt

August / September 2022

GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Melina Natasha Pries Sawatzky	18.08.2022	Patricio & Hilary Joyce Pries, Kleefeld
Floriane Laura Friesen Dueck	21.08.2022	Jakie & Shirley Friesen, Loma Plata
Liana Ines Hiebert Fehr	03.08.2022	Mirko Sander & Gabriela Melissa Hiebert, Kleefeld
Bruna Julieth Schroeder Torres	25.08.2022	Mark Schroeder & Melissa Aidee Torres, Loma Plata
Carsten Ben Harder Doerksen	01.07.2022	Bradley Carsten & Sonia Harder, Lolita
Sofia Aitana Wiebe Wiebe	27.07.2021	Nicky Loreen Wiebe Wiebe, Loma Plata
Liara Neyla Bergen Wiebe	18.08.2022	Fabian & Delsy Bergen, Osterwick
Evelyn Rose Harder Krahn	17.08.2022	Andi Raimo & Gwynette Joanna Harder, Paratodo
Leticia Alejandra Kehler Froese	11.08.2022	Bruce Kehler & Steffy Malaika Froese, Loma Plata
Luisa Aimee Sawatzky Wiebe	07.09.2022	Elkano Bastian & Valeria Sawatzky, Gnadenheim
Lucas Andre Hiebert Kehler	08.06.2022	Mirco Mariell & Drusilla Rebeka Hiebert, Campo Rosa
Mabel Liana Froese Harder	07.07.2022	Elmer & Joanna Mareike Froese, Kleefeld
Johannes Wilfried Giesbrecht Vera	02.09.2022	Volker Johannes & Camila Elizabeth Giesbrecht, Loma Plata
Jenna Elena Doerksen Giesbrecht	29.08.2022	Rony & Steffi Brigitte Doerksen, Paratodo
Ezequiel Gidion Dueck Froese	24.08.2022	Desiderios Nanwig & Corrie Crista Dueck, Paratodo
Desiree Tabita Dueck Froese	24.08.2022	Desiderios Nanwig & Corrie Crista Dueck, Paratodo
Gabriel Peters Sigmund	16.09.2022	Billy & Yudith Linessa Peters, Loma Plata
Pia Isabella Klassen Hiebert	01.09.2022	Corey & Karin Beate Klassen, Osterwick
Nadine Debora Funk Penner	16.09.2022	Reinhard Markus & Tanya Janelle Funk, Bergfeld
Alexandra Tiana Doerksen Hiebert	12.09.2022	Diego & Jenny Diana Doerksen, Loma Plata

HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern	Name der Braut/Eltern	Datum
<i>Derlis Matthias Bergen Harder</i> +	<i>Bendine Andrea Giesbrecht Reimer</i>	31.08.2022
Heinrich & Tina Bergen	Peter & Susana Giesbrecht	
Gian Froese Harder +	Barbara Loewen Neufeld	03.09.2022
Erdman & Tina Froese	Uve Marvin & Hannelore Loewen	
Rheuden Bogdan Penner Niessen +	Anni Friessen Falk	10.09.2022
Peter & Wanda Penner	Aron & Elizabeth Friessen	
Heinrich Sawatzky Penner	Helena Bergen Gerbrand	10.09.2022

STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern - Wohnort	Sterbedatum
Jacob Toews Doerksen	71	Wanda Klassen de Toews, Loma Plata	24.08.2022
Tina Unrau de Penner	80	Jacob Penner Friesen, Paratodo	23.08.2022
Eldor Wiebe Dueck	43	Lolita	25.08.2022
Elisabeth Wiebe de Funk	80	Wilhelm Funk Thiessen, Loma Plata	05.09.2022
Jacob Giesbrecht Wiebe	82	Maria Dueck de Giesbrecht, Loma Plata	16.09.2022

VOLVIENDO A BELEN



SONDER- AKTION

Verlosung!

Chortitzer, zusammen mit den Marken Electrolux, Tokyo, Arcor, Honda, Hellmann's und Mobil lassen dich an einer Verlosung teilnehmen:

Punkte sammeln mit Chortitzer!

Vom 17. Oktober - 18. Dezember 2022, in allen Handelsabteilungen des zentralen Chacos.

5 Reisen nach Israel für je 2 Personen!*

*Juli 2023

Alle gekennzeichneten Produkte der Sonderaktion generieren Punkte.

35.000 Gs. = 1 Punkt

Hier kannst du die Anzahl deiner Lose konsultieren:

www.volviendoabelen.com

So nimmst du an der Verlosung teil: (Beispiel)

Kaufe Produkte
**3 verschiedener
Marken.***

*Electrolux, Tokyo, Arcor, Honda,
Hellmann's und Mobil
**Im Zeitraum der Sonderaktion.

+

Im Wert
von mindestens
35.000 Gs.

=

Generiert 1 Los.
Der Name auf der
Quitting nimmt
automatisch an der
Verlosung teil.




heimatmuseum
Kolonie Menno

